

# ANSTÖSSE

---

WINTER 2021 // WUNDER



JUNGE  
KIRCHE

katholische jugend  
und jungchar  
vorarlberg 

# VERWUNDERLICH

EDITORIAL



CORINNA PETER  
Chefredaktion,  
PR & Kommunikation

Weihnachten ist die Zeit der Wunder. „Das Wunder von Betlehem“ heißt ein bekanntes Kinderbuch, das von der Geburt Jesu berichtet.

Aber auch als Erwachsene ist es schwer, nicht an Wunder zu glauben. Ich glaube jedem und jeder von euch ist schon einmal ein kleines Wunder passiert. Vielleicht würde man auch mal salopp sagen: „Do han i an riesen Schutzengel ka!“

Dem Thema Wunder wollen wir in dieser Ausgabe auf den Grund gehen.

Gibt es Wunder wirklich? Was sind Wunder überhaupt?

Und sind die ganzen Wunder, über die die Bibel berichtet, wahr?

Neben dem Magazinteil findet ihr auch Unterlagen für die Sternsingeraktion. Ganz besonders möchte ich euch auf die Gewaltschutzrichtlinien aufmerksam machen.

Viel Spaß beim Schmökern. Die Katholische Jugend und Jungschar und die Junge Kirche wünschen euch allen ein gesegnetes und wunderbares Weihnachten. Außerdem: Guten Rutsch und einen schönen Start ins neue Jahr!

## IMPRESSUM

**MEDIENINHABER: KATHOLISCHE JUGEND UND JUNGSCHE**

A-6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13  
T 05522 / 3485 - 127  
ZVR: 056876760  
DVR: 0029874/1200  
anstoesse@junge-kirche-vorarlberg.at  
www.kathfish.at

**BANKVERBINDUNG:**

BTV - 3 Banken Gruppe  
IBAN: AT22 1633 0001 3314 3025  
BIC: BTVAAT22  
Empf.: Kath. Jugend und Jungschar Vorarlberg, Verw.zweck: anstösse

**CHEFREDAKTION:** Corinna Peter

**REDAKTION:** Mona Pexa, Judith Zortea, Ewald Unterhofer

**LEKTORAT:** Brigitte Dorner

**TITELBILD:** unsplash

**FOTOS:** unsplash

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin bzw. des Verfassers wider und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

**DRUCK:** Jochum Druck GmbH & Co KG

Alte Landstraße 39  
A-6700 Bludenz  
www.jochumdruck.at

Die **OFFENLEGUNG** gemäß §25 Mediengesetz ist unter [www.kathfish.at/anstoesse](http://www.kathfish.at/anstoesse) abrufbar.

 Bundeskanzleramt

# INHALT

---



**4 //  
WAS FÜR EIN WUNDER**

**6 //  
WUNDERSAME GESCHICH-  
TEN IN DER BIBEL**

**9 //  
DAS WUNDER DER SCHÖP-  
FUNG IN UNSERER HAND**

**12 //  
WUNDERKINDER IN DER  
MUSIK**

**14 //  
#GLAUBANDICH**

**16 //  
BISCHOFSBLOG**

**18 //  
FILMTIPPS**



**19 //  
JUGENDGOTTESDIENST**

**23 //  
KINDERGOTTESDIENST**

**25 //  
MINIGRUPPENSTUNDE**

**28 //  
STERNSINGERAKTION**

**30 //  
STERNSINGERAKTION  
KINDERSCHUTZ**

**32 //  
FIRMUNG 4.0**



**34 //  
KJJS NEWS**

**36 //  
RÜCKBLICK**

**37 //  
TERMINE**

**38 //  
TEAMNEWS**

**39 //  
TEAM**

# WAS FÜR EIN WUNDER

---

VON DER FANTASIE, DEM ÜBER-  
NATÜRLICHEN UND DEM UN-  
ERKLÄRLICHEN

*Auch wenn wir alles rational erklären wollen, passiert doch viel Verwunderliches. Ist es ein Wunder, dass die Erde so ist, dass wir darauf leben können? Ist es ein Wunder, dass Menschen eine tödliche Krankheit überleben?*

## WAS IST EIGENTLICH EIN WUNDER?

Als Wunder gilt umgangssprachlich ein Ereignis, dessen Zustandekommen man sich nicht erklären kann, sodass es Verwunderung und Erstaunen auslöst. Es bezeichnet demnach allgemein etwas Erstaunliches und Außergewöhnliches.

Im engeren Sinn versteht man darunter ein Ereignis in Raum und Zeit, das menschlicher Vernunft und Erfahrung sowie den Gesetzmäßigkeiten von Natur und Geschichte scheinbar oder wirklich widerspricht. Die heutige Vorstellung von einem Wunder als „übernatürlich“ entstand erst in der Neuzeit; sie setzt Wissen um die Existenz von Naturgesetzen voraus. Für die Menschen in Antike und Mittelalter hingegen, für die bereits Phänomene wie Blitz und Donner unerklärlich waren und die einer scheinbar ungeordneten, regellosen Umwelt gegenüberstanden, war die Grenze zwischen „Möglichem“ und „Unmöglichem“ weitaus durchlässiger.

## DAS WORT WUNDER

Der Begriff des vom Sich-Wundern abgeleiteten Wunders stammt aus der vom Hellenismus geprägten Antike (altgriechische Bezeichnungen: thaúma „Wunder, Wunderwerk“ und thaumásion „Seltsames, Wunderbares“). Er bezog sich vor al-

lem auf erstaunliche Beobachtungen in der Natur. Unerwartete, dem Augenschein widersprechende Ereignisse wurden auch als Paradoxe bezeichnet.

Im Lateinischen wurde der Begriff Mirakel (miraculum „Wunderding“) verwendet, der sich auf sensationelle, ein Publikum unterhaltende Dinge bezog, vor allem auf außergewöhnliche menschliche Leistungen. Die größten vom Menschen geschaffenen Mirakel wurden seit dem 1. Jahrhundert v. Chr. als die sieben Weltwunder bezeichnet. Der Begriff miraculum („Wunder“) wurde im Mittelalter von mirabilia („Wunderbares“) unterschieden, etwa von Caesarius von Heisterbach (um 1180 - nach 1240) in seinem Werk Dialogus miraculorum. Bei einem miraculum soll es sich um eine direkte Einwirkung Gottes handeln, der an einer Stelle die Naturgesetze außer Kraft setzt, während mirabilia allgemeiner sich auf nicht mit dem Verstand fassbare Phänomene bezieht, die als von einer höheren Macht ausgelöst erscheinen.

Die etymologische, also vom Wortstamm des Begriffes ausgehende Deutung des Wortes Wunder (althochdeutsch wuntar) gehört vielleicht zu indogermanisch „uen“ („verlangen“). „Wunder“ wäre dann verwandt mit „Wunsch“.

Vor der allgemeinen Anerkennung der Naturgesetze im Zuge der Aufklärung galt als Wunder, wenn ein Wesen etwas vollbringt, was nicht in seine „Zuständigkeit“ fällt. Nach der Aufklärung galt als Wunder eine Durchbrechung der Naturgesetze.

## GIBT ES WUNDER ALSO WIRKLICH?

Wer sich einen Überblick über die potenziellen Wunder dieser Welt verschaffen möchte, muss

einige „Kandidaten“ in den Blick nehmen: neben der Liebe auch diverse natürliche und physikalische Phänomene, imposante Bauwerke sowie eine große Anzahl an Heilungsgeschichten, Legenden und schwer zu erklärenden Erscheinungen. Was ist dran an den Wundergeschichten?

## GLÜCK UND NATUR: DIE ALLTÄGLICHEN WUNDER

Menschen können aus sich heraus neues Leben erschaffen – das weckt nicht nur bei frischgebackenen Eltern Ehrfurcht und Staunen.

Ein Kind wird geboren – für die Eltern ein kleines Wunder. Der erste Moment, in dem sie den winzigen Menschen in die Arme nehmen, magisch. Und das, obwohl wir die biologischen Prozesse, die dieses scheinbare Wunder vollbringen, in- und auswendig kennen: Sex, Samen und Eizelle, Gebärmutter, Nabelschnur, Plazenta ... Aber es ist eben für den menschlichen Verstand schwer zu erfassen, dass die Natur uns die Gabe mitgegeben hat, aus uns selbst neues Leben zu erschaffen.

Und: so ganz und gar durchschauen wir die Natur ja noch lange nicht. Auch wenn schon in der Antike Forscher versucht haben, die Geheimnisse der Natur zu lüften, auch wenn die Naturwissenschaften in Europa seit dem Ende des Mittelalters kontinuierlich neue Erkenntnisse hervorgebracht haben, wissen wir bei Weitem nicht alles, was es da zu wissen gäbe. Und das schafft Platz für Wunder, oder jedenfalls Beobachtungen, die wir mangels besseren Wissens gern für Wunder halten.

So sind zum Beispiel die ganz großen Fragen der Naturwissenschaften völlig ungeklärt, etwa wieso es vor etwa 13,8 Milliarden Jahren zum Urknall kam oder wieso sich auf der Erde Leben entwickelt hat. Anders gesagt: Der heutige Kenntnisstand lässt prinzipiell durchaus Raum für den Glauben an höhere Mächte, die die Geschehnisse des Universums beeinflussen.

Ein konkreteres Beispiel für die Grenzen der Wissenschaft sind Spontanheilungen: Immer wieder kommt es vor, dass sich etwa die Tumore von Krebspatient\*innen zurückbilden und auch Jahre später nicht wieder nachwachsen. Das Phänomen ist extrem selten und betrifft nicht alle Krebsarten. Warum die Tumore gelegentlich von selbst wieder verschwinden, ist noch nicht geklärt. Forscher haben auf der Suche nach Erklärungen unter anderem das Immunsystem und die Hormone im Visier, Patient\*innen gehen oft davon aus, dass sie durch

psychische Stärke und Zuversicht ihre Krankheit besiegt haben, dass sie außerordentliches Glück hatten – oder dass ihnen ein Wunder zuteil wurde.

Laut einer Befragung von 1003 Personen in Deutschland im März 2019 glauben 66 Prozent an Wunder. Unter Frauen ist der Glaube ausgeprägter als unter Männern (75 zu 57 Prozent), in Westdeutschland größer als in Ostdeutschland (67 zu 62 Prozent).

**Quellen:** Duden, Wikipedia, wissen.de, Marina Münkler - Erfahrung des Fremden, Friedrich Kluge - Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache



CORINNA PETER  
Chefredaktion,  
PR & Kommunikation



# WUNDERSAME GESCHICHTEN DER BIBEL

DER WUNDERBARE BLICK AUF DIE  
WELT

## DAS ALTE TESTAMENT

Schlägt man die Bibel an einer beliebigen Stelle auf, wird man sogleich in eine andere Welt gezogen. Eine längst vergangene Zeit, voller Wunder und Abenteuer, voller Gefahren und ihrer Überwindung. Dieses Buch ist jedoch kein Märchenbuch, auch wenn es uns etwas lehren will. Es ist die Geschichte Gottes mit den Menschen, wie sie aus gedeutetem Leben niedergeschrieben wurde. Und zu dieser Deutung gehört auch, dass die Menschen Dinge, die sie nicht erklären konnten, als „Wunder“ bezeichneten.

## WUNDER ODER KEIN WUNDER?

Viele Generationen von Exeget\*innen versuchen, diese Wundererfahrungen zu verstehen, sie mit den modernen Naturgesetzen in Einklang zu





bringen und sie so als rational aufzuweisen oder wegzuerklären.

Da stellt sich gerade im AT die Frage, ob das nicht an der Sache vorbeigeht. Wir haben hier schließlich keine Geschichtsbücher, sondern gedeutetes Leben vor uns. Das Eingreifen Gottes in unser Leben, das Ringen um innere und äußere Freiheit und die Erfahrung, dass sich manchmal alles oder auch nichts zu fügen scheint. Die ganze Bandbreite menschlichen Lebens wird unter dieses Vorzeichen gestellt. Und nicht nur der Mensch, der ganze Kosmos ist ein Wunder, das auf den ersten Seiten der Bibel beginnt (Gen 1,1-2,3). Der wunderbare Blick auf die Welt ist aus meiner Sicht eine Perspektive, die uns erlaubt, das Wirken Gottes in der Welt zu sehen, auch wenn sich etwas rational erklären lässt.

Es ist aber kein esoterischer Kitsch, sondern ein spiritueller Umgang mit unserem Alltag und eines der Fundamente, gut mit den Krisen und Grenzer-

fahrungen des Lebens umgehen zu können.

## EIN AUSDRUCK DER MACHT

Wunder drücken daher im AT immer die Macht Gottes und seiner Gesandten (Engel und Prophet\*innen) aus. Dabei haben sie stets das Ziel, Menschen zu motivieren, ihr Leben zu ändern und Gerechtigkeit und Frieden wiederherzustellen, seien es nun die Rettungswunder in der Wüste (Ex 14; 17 u.ö.), die Speisungswunder (Ex 16; 1 Kön 17 u.ö.), die Strafen (Ex 6-11) oder das Erscheinen Gottes im leisen Säuseln des Windes (Ex 34; 1 Kön 19). Wunder werden also nie um ihrer selbst willen gewirkt (Schauwunder, Illusionskunst), sondern sie dienen einem höheren Zweck. Dieses Verständnis von Wunder setzt sich auch im NT fort, erhält aber durch die Menschwerdung Gottes noch einmal einen ganz eigenen Dreh.

## DAS NEUE TESTAMENT

Im NT fällt vielen daher zum Thema „Wunder“ zuerst Jesus ein. Er, so hören wir es in den Evangelien, heilt die Menschen, von körperlichen Gebrechen (Heilung eines Blinden in Mk 8,22; Joh 9,6 u.ö.), Heilung von Lahmen (Mt, 9,2; Mk 2,3; Lk 5,18)) oder von bösen Geistern/Dämonen (Mt 17,18; Mk 7,24; Lk 4,33 u.ö.). Er erweckt sogar Tote (Mk 5,21; Joh 11) und das größte Wunder ist sicher die Auferstehung Jesu selbst.

## BEWEISLAGE

Wie kann man diese Wunder verstehen? Sind sie historisch nachweisbar und war Jesus ein Magier? Aus dem, was wir überliefert haben, wissen wir, dass Wunder im Palästina der Zeit Jesu anerkannt waren. Es gab Menschen - vor allem Wanderprediger wie Jesus - von denen man glaubte, sie können heilen und böse Geister vertreiben. Für Jesus selbst ist uns dieses Verständnis aus mehreren Quellen, teils unabhängig voneinander, überliefert.

Diese Erzählungen wurden lange mündlich tradiert, bevor man sie verschriftlichte. Was mit mündlichen Geschichten passiert, weiß jede\*r, die\*der schon mal Stille Post gespielt hat: sie verändern sich. Die herausragendsten Elemente bleiben über und werden oftmals übersteigert. So könnte es sein, dass aus der Heilung eines Abzesses später die Heilung eines Blinden und aus der Heilung einer Krankheit eines jungen Mädchens eine Auferweckung wurde. Es gibt auch Erzählungen, die schon vorhandenen Geschichten erstaunlich gleichen und möglicherweise auf Jesus übertragen wurden. Das Weinwunder in Kana (Joh 2) z.B. hat Ähnlichkeiten mit einem Wein-

wunder des griechischen Gottes des Weines, Dionysus. Zusammenfassend denke ich: Es kann davon ausgegangen werden, dass Jesus Wunder getan hat, aber nicht jede Geschichte, die in den Evangelien überliefert ist, wird sich historisch genau so zugetragen haben. Was macht man nun mit diesen Erzählungen? Sind sie Basis, um an Magie zu glauben? Nein. Sie erlauben uns einen Blick auf Jesus als Menschen, der eine besondere Wirkung auf sein Umfeld hatte; sei es, weil er besser zugehört hat als andere, oder weil er mehr Empathie gezeigt hat für die Hilfesuchenden in seinem Umfeld. Die Wundererzählungen zeigen auch, dass, wenn man ihnen den Raum und die Chance gibt, Personen, die am Rand der Gesellschaft stehen, zum Vorbild werden können. Empathiefähigkeit und die Suche nach dem Guten in jedem Menschen scheinen mir zwei Grundzüge im (wundersamen) Wirken Jesus zu sein, die bis heute nachahmenswert sind.

Für das Neue Testament:



**EVA PUSCHAUTZ**  
Neutestamentlerin,  
Universität Wien

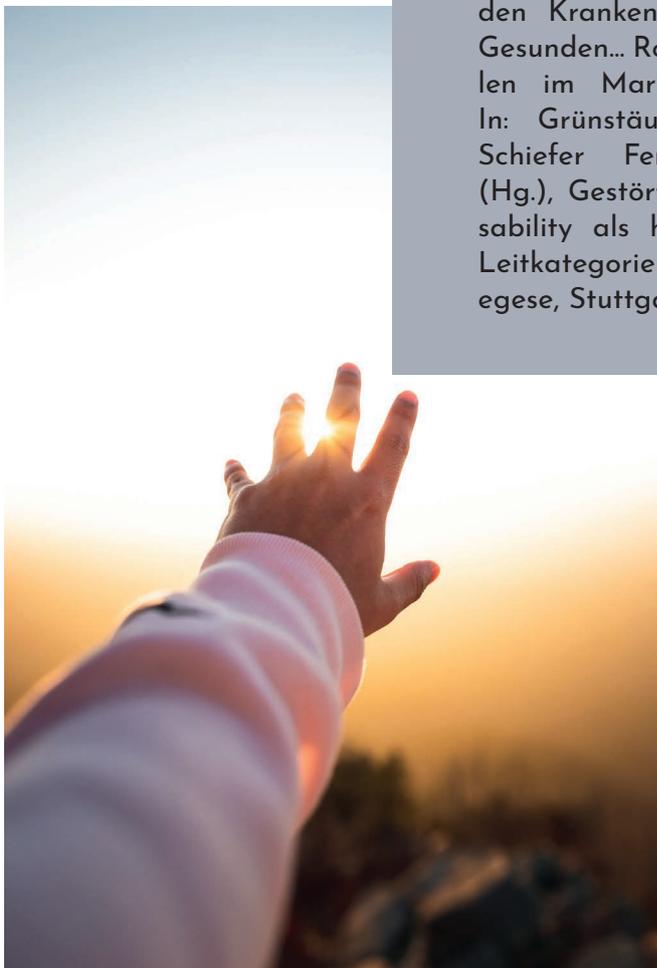
Für das Alte Testament:



**BENEDIKT COLLINET**  
Institut für Bibelwissenschaften  
und Historische Theologie

## LITERATUR ZUM WEITERLESEN:

- Heft „Wunder - Geschichten von Gottes Kraft“, in: Bibel und Kirche 61,2 (2006).
- Heft Wunder - der Bibel liebste Kind, in: Bibel und Liturgie 84,4 (2011).
- Ebel, Eva, „Wunder gibt es immer wieder“. Neutestamentliche Wundererzählungen im Spiegel alttestamentlicher und hellenistischer Wunderberichte, in: Reli 41,3 (2012) 11-13.
- Albrecht, Michaela/Ritter, Werner (Hg.), Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge, Göttingen 2007.
- Theißen, Gerd, Die Wunder Jesu. Historische, psychologische und theologische Aspekte. In: Ritter, Werner H., Albrecht, Michaela (Hg.), Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge, Göttingen 2007.
- Tiwald, Markus, Von gesunden Kranken und kranken Gesunden... Rochierende Rollen im Markusevangelium. In: Grünstäudl, Wolfgang, Schiefer Ferrari, Markus (Hg.), Gestörte Lektüre. Disability als hermeneutische Leitkategorie biblischer Exegese, Stuttgart 2012.



# DAS WUNDER DER SCHÖPFUNG IN UNSERE HAND

---

GUTES LEBEN FÜR ALLE

*Alfred Strigl ist Geschäftsführer der Plenum GmbH, Direktor am ÖIN (Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung) und als Lehrbeauftragter an der Universität für Bodenkultur Wien tätig. Er hat uns ein paar Fragen zum Wunder der Schöpfung beantwortet.*

## **WIR HABEN EINE VERANTWORTUNG GEGENÜBER DEM WUNDER SCHÖPFUNG, ABER WIE KÖNNEN WIR DIESER GERECHT WERDEN?**

Die Schöpfung, die Natur, das Universum - sind für mich, wie Bruder David Steindl-Rast sagt, das große Geheimnis, das

Meer, dem alles zuströmt. Eine wichtige Erkenntnis liegt darin, dass wir selbst Teil dieses großen Geheimnisses, Teil der Natur, Teil dieses Universums sind. Mit unserem Bewusstsein, unserer Intelligenz und Transzendenz sind wir auch aus dem Mutterschoß des rein Tierischen, Materiellen, Organischen herausgefallen. Doch, wie Albert Schweitzer in seiner ethischen Mystik der Ehrfurcht vor dem Leben sagte, sind wir „Leben, das leben will - inmitten von Leben, das eben will.“ So geht es ums Feiern, Erweitern, Vertiefen, Hegen und Pflegen und Heilen allen Lebens hier auf Erden.



## WIE SCHLECHT SCHAUT ES AKTUELL UMS KLIMA AUS?

Wir achten viel zu wenig aufs gute Leben für alles Leben hier auf Erden. Wir missachten die Biodiversität, wir vernichten und zerstören unberührte Natur - in einer nie dagewesenen Geschwindigkeit und Radikalität. Nicht nur der Ausstoß fossilen Kohlendioxids führt zur menschengemachten Erderwärmung. Die Gesamtheit unseres geschäftigen Tuns und Treibens inklusive unseres Konsums - beispielsweise von Fleisch und von tierischen Produkten, unsere Mobilität, die Versiegelung von Flächen, und der unreflektierte Umgang mit Geld führen zur stetigen Vergrößerung der „Herausforderung zur Transformation“. Aber, davon bin ich überzeugt, den Zeitpunkt des „zu spät“ haben wir noch nicht überschritten. Ich bin und bleibe optimistisch, dass der Mensch als sinn- und liebesorientiertes, soziales Wesen sich und die Welt wandeln wird.

## WELCHEN EINFLUSS HAT DIE POLITIK AUF DAS AKTUELLE KLIMAGESCHEHEN?

Die Politik kann oft nur nachsteuern. Leider hat sich die Politik davon verabschiedet, proaktiv die Gesellschaft zu gestalten. Vielleicht liegt das daran, dass die einstigen großen, politischen Ideale wie der Sozialismus, Kommunismus, oder die christlichen Werte „aus der Mode“ gekommen sind. Oder die Politik hat die Menschen mit solchen Idealen in den totalitären Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts verbrannt und traumatisiert. Nun wagt sich niemand mehr an Träume oder Ideale. Wenn alle politischen Zugeständnisse für den Klimawandel umgesetzt würden, inklusive aller privater Bemühungen, sagt der Emissions Gap Report 2021 der UNEP, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen, würde es zu einer Erderwärmung von plus drei Grad Celsius kommen. Das heißt: die Zugeständnisse auf politischer Ebene reichen bei weitem nicht aus. Es braucht noch mehr Ambitionen - vor allem weltweit.

## ODER IST DOCH JEDE\*R EINZELNE FÜR DEN SCHUTZ DER UMWELT VERANTWORTLICH?

Natürlich kann Umwelt-, Klima- und Naturschutz nur gelingen, wenn jede und jeder einzelne mitmachen. Dabei geht es vor allem darum, erst einmal das „Richtige“ zu erkennen und zu tun. Es nützt nämlich nichts, das „Falsche“, das „Natur-Unverträgliche“ zu optimieren und immer effizienter zu machen. Atomkraft ist so ein Beispiel, oder nicht-abbaubares Plastik. Solche Technologien gehören schlichtweg verboten. Im Privaten kann ich durch meinen Lebensstil viel Gutes tun. Dabei ist mir wichtig zu betonen, dass es dem Planeten besser geht, wenn es uns persönlich besser geht. Weil wir Teil des Planeten sind. Freude, Sinn und Liebe durch mein Leben zu vergrößern - das macht die Welt entschieden nachhaltiger. Dabei sollen alle mitgenommen werden. „Leave No One Behind“ ist mir zur wichtigsten Zauberformel geworden. Was



passiert, wenn wir alle und alles mitnehmen - Inklusion wirklich leben?

- Wir werden erstens langsamer. Bingo. Entschleunigung ist eine der Hauptforderungen für die Nachhaltigkeit.

- Wir werden zweitens bewusster. Bingo. Achtsamkeit und das Hinschauen auf die Bedürfnisse allen Lebens, der Natur und der Menschen ist eine nächste Hauptforderung.

- Und wir werden drittens vielfältiger, bunter. Bingo. Vielfalt und Diversität ist eine weitere, wesentliche Hauptforderung für tiefe Nachhaltigkeit.

## WAS SIND DIE GRÖSSTEN UMWELTVERSCHMUTZER?

Die größte Umweltverschmutzung beginnt im Kopf. Mit dem Kopf und mit der Geldtasche steuern wir die Welt, unseren Konsum, unser Leben. Wir sind die größten Naturverschmutzer, wenn wir weiter Natur durch industrielle Agrokonzerne zerstören lassen, indem wir unreflektiert irgendwelche Produkte kaufen. Wir sind die größten Umweltverschmutzer, wenn wir unreflektiert unser Geld einsetzen, obwohl es Ethikbanken, grüne Konten, nachhaltiges Sparen und mehr gibt. Wir sind die größten Klimaverschmutzer, wenn wir in einer pessimistischen Atmosphäre unsere Mitwelt vergiften, anstatt sie mit Hingabe, Empathie und Freude zu beschenken und ins gute Fließen zu bringen.

## WAS KANN JEDE\*R EINZELNE VON UNS FÜRS KLIMA BEITRAGEN?

Jeder und jede hat jeden Tag und jede Nacht tausendfache Gelegenheiten, gut fürs Klima beizutragen. Das beginnt beim Schaffen einer Atmosphä-

re der Dankbarkeit und Freude. Offen und mitfühlend auf Andersdenkende und Anderstunde zuzugehen, ist hier meine Empfehlung. Auch das trägt zu einem positiven Klimawandel bei. Achte auf deinen Lebens- und Konsumstil. Ich meine, dass wir echte Nachhaltigkeit nicht mit Verzicht erreichen. Wir sind Teil des Lebens und damit eingebunden in den großen Strom. Wir müssen und dürfen assimilieren, atmen, essen, uns bewegen, tanzen, lieben. Das alles braucht Ressourcen. Die Welt hat mehr als genug davon. Schon heute kann die Erde mehr als 12 Milliarden Menschen ernähren. Die Sonne schenkt uns tausendfach mehr Energie als wir je brauchen werden. Nachhaltigkeit dürfen wir in einem Leben der Fülle und aus der Fülle erreichen. Ich selbst lebe in Pomali, NÖ, in einer Modellsiedlung für die Nachhaltigkeit. Dort leben und lieben wir Fülle. Lasst euch davon leiten! Fülle verwandelt Armut zu Reichmut. Fülle heilt.



ALFRED STRIGL  
Geschäftsführer Plenum GmbH  
Lehrbeauftragter an der BOKU



# WUNDERKINDER DER MUSIK

---

GIBT ES DAS ÜBERHAUPT?

## WUNDER IN DER MUSIKWELT

„Ey, es wär schön blöd, nicht an Wunder zu glauben. Und es wär zu schön, um es nicht zu riskieren. Und auch wenn viel zu viel dagegen steht. Wir wissen eigentlich, wie's besser geht...“

Diese Zeilen singt der junge deutsche Künstler Vincent Weiss in seinem Song „An Wunder“. Es gibt also auch in der jungen Künstlerszene noch Menschen, die an Wunder glauben. Auch Andreas Bourani singt über seine Erfahrungen, Wunder im Leben wahrzunehmen: „Mach deine Augen auf und atme aus. Und du fühlst, dass du lebst. Weil du tanzt und fliegst, du schwebst. Weil du lachst, weil du weinst und liebst. Du bist ein Wunder.“ Jeder Mensch ist also ein Wunder, wenn es nach Andreas Bourani geht.

## MEISTER FALLEN NICHT VOM HIMMEL. WUNDERKINDER SCHON.

Nicht nur Wolfgang Amadeus Mozart komponierte bereits im Kindesalter Meisterwerke. Auch Ludwig van Beethoven hielt sein Klavierspiel für wichtiger als die Schule und gab

im Alter von acht Jahren sein erstes Konzert in Bonn. Johannes Brahms stammte aus einer Bauern- und Handwerksfamilie und gab als Sohn eines Musikers mit zehn Jahren sein erstes, öffentliches Konzert. Frédéric François Chopin komponierte bereits im Alter von sieben Jahren und auch Georg Friedrich Händel war erst neun Jahre alt, als er begann, Kantaten zu komponieren. Franz Liszt brachte sich mit sieben Jahren selbst das Notenlesen- und schreiben bei und auch Felix Mendelssohn Bartholdy gehört zur Riege der Wunderkinder.

## JACOB COLLIER

Als aktuelles Phänomen gilt der junge britische Multiinstrumentalist, Komponist und Sänger Jacob Collier: Er spielt Schlagzeug, Klavier, Orgel und Melodica, Gitarren und Ukulele, elektrischen und akustischen Bass, und natürlich singt er. Der Londoner hat sich alle Instrumente ohne Lehrer beigebracht und wird verehrt von musikalischen Größen wie Pat Metheny und Herbie Hancock. Der große Quincy Jones, einer der erfolgreichsten Produzenten unserer Zeit (zB Thriller von Mi-

chael Jackson), hält ihn für eines der größten Talente der Musikgeschichte. (Hörtipp: Tiny desk (home) concert mit Jacob Collier (NPR music))

## WAS MACHT EIN KIND ZU EINEM WUNDERKIND?

Während die meisten von uns die Schulbank mehr oder weniger erfolgreich drücken, gibt es immer wieder Wunderkinder, die schon in jüngsten Jahren Erwachsene mit ihren Talenten verzaubern. Wissenschaftler\*innen beschäftigen sich schon seit vielen Jahren mit der Frage, wie es zu diesen seltenen Wunderkindern kommt. Grob gesagt lassen sich die Wissenschaftler\*innen in zwei Gruppen einteilen: Während die eine Gruppe davon ausgeht, dass Wunderkinder eine genetische Besonderheit besitzen, geht die andere Gruppe davon aus, dass es besondere familiäre oder soziale Bedingungen sind, die Spitzenleistungen ermöglichen.

## INTELLIGENZ, ARBEITSGEDÄCHTNIS, ODER AUTISMUS?

In jüngerer Zeit wurden die Faktoren, die Wunderkinder zu dem machen, was sie sind, systematisch untersucht. Zur Debatte standen dabei verschiedene Möglichkeiten: die allgemeine Intelligenz; das Arbeitsgedächtnis, das ein Aspekt der Intelligenz darstellt; oder eine Art von Autismus (Asperger-Syndrom). Aus früheren Forschungen ist bekannt, dass überdurchschnittlich viele Personen, die an dem Asperger-Syndrom leiden, hochbegabt sind. Um die Frage nach den Ursachen der Hochbegabung von Wunderkindern zu beantworten, untersuchten und befragten die Wissenschaftler Joanne Ruthsatz und Jourdan Urbach im Jahre 2012 insgesamt 8 Kinder ausgiebig. Die befragten Kinder hatten bereits mit 10 Jahren Großes geleistet, sei es in Kunst, Mathematik oder Musik. Um die Intelligenz und das Arbeitsgedächtnis zu testen, wurde der Stanford-Binet IQ-Test vorgegeben. Die Ergebnisse zeigen - wenig überraschend -, dass die getesteten Wunderkinder einen IQ besitzen, der über dem Bevölkerungsdurchschnitt liegt. Der durchschnittliche IQ-Wert der sieben Hochbegabten lag bei 128, wobei eines der hochbegabten Kinder einen IQ von 108 aufwies, was nur sehr leicht über dem Bevölkerungsdurchschnitt liegt. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Wunderkinder zwar intelligent sind, jedoch nicht in dem Ausmaß, wie man es hätte erwarten können. Es gibt sie also doch... die Wunder.

## SONGS ÜBER WUNDER

Wir haben für euch eine Playlist erstellt, die Lieder von vielen verschiedenen Künstler\*innen zum Thema Wunder enthält. Mit dabei sind Queen, Eurythmics, Bon Jovi, Nena, Philipp Poisel, uvm.

Einfach QR-scannen und Ihr gelangt direkt auf die Playlist. Viel Spaß beim „Wündern“!



NINA FLEISCH  
Musik



# #GLAUBANDICH

EINE BANK-KAMPAGNE,  
DIE DIE GRUNDBERUFUNG  
EINES JEDEN MENSCHEN  
AUFGREIFT.



Den Werbeslogan #glaubandich, welcher von einem bekannten Bankinstitut in Österreich propagiert wird, ist aktuell auf vielen Plakaten, Videos und in den Sozialen Medien zu sehen. Die Kampagne, so das Bankinstitut auf seiner Homepage, möchte den Menschen Mut machen, Ziele festzuhalten, Ziele zu verwirklichen und das eigene Leben zu leben. Eine spannende Kampagne, die ohne Aufregung auch von der Berufungspastoral kommen hätte können.

## MUT FÜR DIE EIGENEN ZIELE

Jede und jeder von uns hat Träume, Ziele und Hoffnungen, an die wir glauben dürfen (#glaubandich). Das Leben stellt uns immer wieder vor Herausforderungen, die unsere Hoffnung hoffnungslos wirken lassen. Doch Gott möchte, dass wir Träume und Hoffnungen haben und, wie in der Kampagne beschrieben, diesen Zielen auch mutig entgegengehen. Das Leben ist kein bloßes „Überleben“, sondern das Leben ist „Freude und Fülle“ (vgl. Joh 10,10). Im eigenen Schneckenhaus zu bleiben, sich nichts zuzutrauen und von der Wirklichkeit überrollt zu werden, ist sicherlich nicht der Wille Gottes. Das Evangelium ist nicht nur eine Botschaft für das Leben, sondern eine Botschaft des Lebens. Diese Botschaft ist die Grundberufung aller Menschen, zu der wir in Freiheit Ja oder Nein sagen dürfen. Gott möchte, dass wir an uns glauben, dass wir unsere Stärken und Ziele entdecken und so unsere Berufung leben - eine Berufung, die von Gott getragen wird. Eine meiner Lieblingsbibelstellen ist Gen 28,15, in der zum Ausdruck gebracht wird, dass wir an uns glauben dürfen, weil Gott das schon längst tut und uns behütet und die unterschiedlichsten Wege mitgeht: „Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst.“

## DAS WUNDER MENSCH

In der oben beschriebenen Kampagne #glaubandich wird immer wieder darauf aufmerksam gemacht, was der Mensch alles machen kann. Der Mensch ist ein wahres Wunder - oder theologisch gesprochen: Der Mensch ist ein Geschöpf, er ist ein Wunder - weil er bewusst von Gott ins Leben gerufen ist. Gerufen, das Leben zu leben - mit all seinen Herausforderungen, Freuden, Leiden und Wundern.

Denken wir einmal daran, was der Mensch alles leisten kann: die jüngsten Entwicklungen in der Industrie, Wirtschaft, Technik und Medizin zeigen uns, dass das Wunder Mensch sehr viel bewirken und erreichen kann. Meiner Meinung nach ist das größte aller Wunder aber, dass wir Mitgefühl entwickeln und uns gegenseitig trösten können, die schönen Dinge im Leben wahrnehmen und auch einen größeren Sinn hinter dem Leben erkennen können. Die eigentlichen Wunder sind kleine Dinge, die dort geschehen, wo sich Menschen auf andere einlassen und sich mitteilen. Auch Gott teilt sich uns oftmals nicht auf spektakuläre Weise mit Donnern, Blitzen oder einem Sturm mit (obwohl das oft in der Bibel beschrieben wird), sondern durch kleine und unscheinbare Dinge in unserem Alltag (vgl. 1. Kön 19).

## DER BERUFENE MENSCH

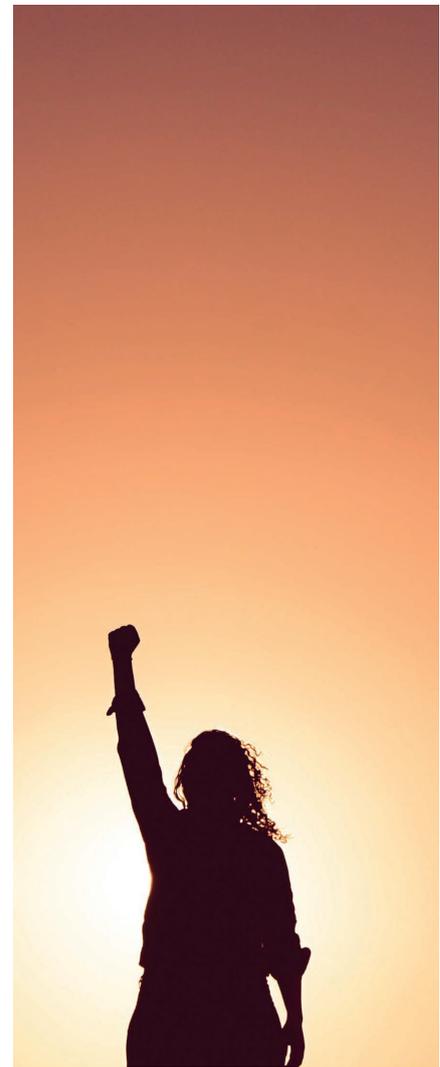
Viele denken, wenn sie das Wort „berufen“ hören, an fromme Freaks, die einen ganz speziellen geistlichen Weg gehen. Doch „berufen“ sein ist zu allererst ein Annehmen und Empfangen von dem, was jede und jeder von uns in seinem Alltag bekommt und erfahren darf. Der russische Schriftsteller Dostojewski hat einmal gesagt: „Liebe die ganze Schöpfung Gottes, dann wirst du auch Gottes Geheimnis

in den Dingen erfassen.“ Das in den Blick zu nehmen und schätzen zu lernen, dass wir in unserem Alltag erfahren, das Leben als großes Geschenk Gottes zu sehen - zu dem ist der Mensch als erstes berufen.

## DER HEILIGE MENSCH

In der Kirche gibt es verschiedene Heilige - eh klar! Aber auch jeder einzelne Mensch ist dazu berufen, heilig zu sein. Damit meint man nicht, dass man jeden Sonntag fromm in der ersten Kirchenbank sitzen und täglich das Rosenkranzgebet verrichten muss - sondern es heißt, dass wir an unserem Platz (Schule, Arbeit, Zuhause, an der Universität, etc.) in der Liebe leben und im täglichen Tun unser persönliches Zeugnis ablegen. Papst Franziskus hat in einem Schreiben einmal gesagt: „Gott will, dass wir heilig sind, und erwartet mehr von uns, als dass wir uns mit einer mittelmäßigen, verwässerten, flüchtigen Existenz zufriedengeben.“<sup>1</sup> Wir sind also gefordert, in und durch unser Leben kleine Schritte zu tun, um heilig zu werden. Das kann ein freundliches Lächeln sein, die Gelegenheit, einem Armen zu helfen oder einfach nur jemandem zuzuhören. Für uns Christinnen und Christen ist das Pfadfindermotto „Jeden Tag eine gute Tat“ sicherlich eine super Anleitung, um jeden Tag einen Schritt zur Heiligkeit zu machen. Heiligkeit bedeutet aber auch, im Vertrauen auf Gott zu leben, wenn nichts mehr geht und ich nichts mehr tun kann. #glaubandich, auch du bist eine Alltagsheilige/ein Alltagsheiliger!

Und nochmal ermutigt uns Papst Franziskus: „Hab keine Angst vor der Heiligkeit. Sie wird dir nichts an Kraft, Leben oder Freude nehmen. Ganz im Gegenteil, denn du wirst dabei



zu dem Menschen werden, an den der Vater dachte, als er dich erschaffen hat, und du wirst deinem eigenen Wesen treu bleiben.“<sup>2</sup>



THOMAS ERLACHER  
Berufungspastoral

<sup>1</sup>Gaudete et exultate (1)

<sup>2</sup>Gaudete et exultate (32)

# BISCHOF- BLOG

---

VON ZEICHEN UND WUNDERN



Die italienische Serie „Ein Wunder“ (Il Miracolo) aus dem Jahr 2018 beginnt wie ein typischer Fernsehkrimi: Als die ermittelnde Polizei das Haus eines Mafia-Bosses stürmt, findet sie diesen blutüberströmt vor. Allein, das Blut stammt nicht von einem Menschen, sondern von einer Marienstatue aus Plastik, die unaufhörlich blutige Tränen weint.

Diese Geschichte einer wundertätigen Madonnenstatue mutet recht bizarr an, ist allerdings nicht allein der Phantasie der Autoren entsprungen (in einer Hafenstadt vor den Toren Roms soll sich so etwas - angeblich - einmal zugetragen haben). Was sollen wir von solchen Geschehnissen halten? Man wird den Eindruck nicht los, dass hier religiöse Elemente mit allzu Menschlichem verschwimmen. Und wenn das Ganze noch dazu unter den Titel „Wunder“ gestellt wird, ist es gut, wenn wir der Frage nachgehen, was mit Wunder eigentlich gemeint ist.

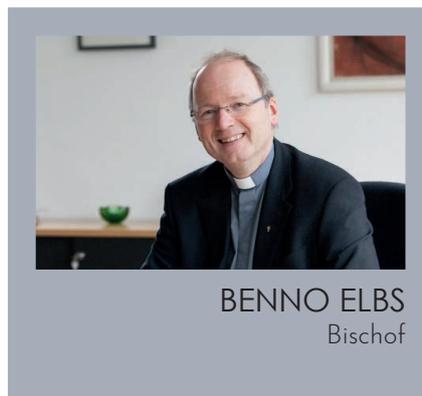
## STIMMT ES ODER STIMMT ES NICHT?

Beim Thema Wunder scheiden sich die Geister: zwischen jenen, die einem Glauben anhängen, der eigentlich Unglaubliches miteinzuschließen scheint und jenen, die „wundersame“ Ereignisse mit einem aufgeklärten Weltbild für nicht vereinbar halten und ihnen mit einer gebotenen Skepsis begegnen. Wunder übersteigen den eigenen Erfahrungshorizont und den Rahmen dessen, was wir uns wissenschaftlich erklären können. Nehmen wir ein bekanntes Beispiel aus der Bibel: Die Jünger sind mit einem Boot auf dem See Genesareth un-

## WUNDER DES ALLTAGS

In jedem Fall halten Wunder einen Platz offen: einen Platz für das, was wir uns im ersten Moment nicht gleich erklären können, sowie für alles, was in uns Staunen und vielleicht auch Neugierde weckt. Ich bin froh, dass es solche Lücken gibt. Denn die wesentlichen Dinge des Lebens - Liebe, Sinn, Glück, Freundschaft - kann man nur schwer in Worte fassen und noch weniger vollständig anderen erklären. Für unseren Glauben gilt das ebenso: Im Zentrum steht ein Gott, der Mensch wird, und ein Toter, der wieder zum Leben auferweckt wird. Wo Jesus auftrat, konnten Lahme plötzlich wieder gehen, Blinde wieder sehen und Stumme wieder reden.

Solche Zeichen und Wunder geschahen zu Lebzeiten Jesu. Und sie geschehen auch heute überall dort, wo Menschen eine Depression überwinden, von einer Krankheit geheilt werden und den Weg ins Leben neu finden. Gerade solche Wunder des Alltags sind es, in denen Gottes Gegenwart durchscheint und uns Zuversicht gibt für den weiteren Lebensweg.



terwegs. Sie sind ohne Jesus aufgebrochen, da er sich allein auf einen Berg zum Gebet zurückziehen wollte. In der Nacht, als sie schon weit draußen auf dem See fuhren, sahen sie, wie Jesus ihnen auf dem Wasser entgegenkam (vgl. Mt 14,22-3).

Jesu Gang auf dem Wasser. Seit jeher runzeln Leserinnen und Leser von Erzählungen wie dieser die Stirn und fragen sich: Stimmt es oder stimmt es nicht? Können wir sie wörtlich nehmen? Und wenn nicht, wie sind sie dann zu verstehen?

## EINE DEUTUNG IST GEFRAGT

Der Begriff Wunder ist also vieldeutig, ja zum Teil weckt er auch Missverständnisse. Lassen wir ihn deshalb für's Erste beiseite und greifen wir auf einen Ausdruck zurück, den das Johannesevangelium gern verwendet: nämlich auf das Wort „Zeichen“. Vieles, was in den anderen drei Evangelien Wunder genannt wird (z.B. die Heilung eines Gelähmten am Sabbat), nennt Johannes „Zeichen“. Zeichen stehen für etwas. Sie haben ihren Sinn nicht in sich selbst, sondern deuten auf etwas hin. Ein Straßenschild etwa steht nicht um seiner selbst willen da, sondern um den Weg zu weisen oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzuzeigen.

Bei Wundern ist es ähnlich. Sie sind Zeichen für die Machttaten Gottes in der Welt. Sie sind wie Hinweisschilder und zeigen an, was Gott möglich machen könnte, wenn Menschen ganz auf ihn vertrauen. In der Bibel finden wir viele Geschichten, die davon erzählen, wie Gott durch wundersame Zeichen in den Lauf der Geschichte eingreift: Durch Wunder heilt und rettet Gott die Menschen aus aktueller Not; er bewegt sie zur Umkehr und lässt sie so an seine barmherzige Gerechtigkeit glauben. Ein Wunder ist also weniger ein übernatürliches Ereignis, die die Gesetze der Physik durchbricht, sondern eine Erfahrung, die Staunen lässt und Gottes Wirken erlebbar machen soll. Sie sind Zeichen der persönlichen Zuwendung Gottes, die das Anbrechen des Reiches Gottes mitten in der Welt andeuten und zu einem selbstbestimmten Leben und zum Glauben führen sollen.

# FILMTIPPS

FÜR EINEN KUSCHELIGEN  
FILMABEND

## WUNDER

Auggie startet zu Schulbeginn in einer neuen Schule, die Eingewöhnungsphase ist schon hart genug, doch er wird auch ständig von seinen Mitschüler\*innen wegen seinem entstellten Gesicht gemobbt. Mit der Hilfe seiner Familie und seinem besten Freund Jack schafft er es aber, der ganzen Welt zu zeigen, was denn wirklich zählt im Leben.

## WIE DURCH EIN WUNDER

Charlie St. Cloud war der Goldjunge der Stadt. Gutmütig, beliebt und mit einem Stipendium von einer Elite Uni. Durch einen tragischen Unfall verliert er seinen kleinen Bruder. Er fühlt sich schuldig für den Tod seines Bruders und zieht sich aus dem Leben zurück. Doch eine unerklärliche Gabe hilft ihm dabei, neuen Lebensmut zu finden und vielleicht sogar ein anderes Leben zu retten.

## HIMMELSKINDER

Die kleine Anna leidet an einer chronischen Verdauungskrankheit, die ihr mit der Zeit jegliche Freude im Leben nimmt. Ihre Eltern sind sehr bemüht, eine Therapie für sie zu finden, doch auch die Ärzte haben keinen Rat mehr. Nur noch ein Wunder kann hier helfen...

## DEN HIMMEL GIBT'S ECHT

Der Kleinstadtpastor Todd wird auch an seine eigenen Glaubensgrenzen gebracht, als er seinem kleinen Sohn von einem unglaublichen und lebensverändernden Erlebnis mit Gott berichtet.

## SOUL SURFER

Das große Surfer-Nachwuchstalente Bethany Hamilton wird bei einem Haiangriff lebensgefährlich verletzt. Nur durch ein Wunder und mit ihrem starken Glauben schafft sie den Weg zurück auf die Wellen.

## BREAKTHROUGH

Der unumstößliche Glaube einer Mutter hilft einem Jungen, der schon für klinisch tot erklärt wurde, zurück ins Leben.

## DIESES BESCHEUERTE HERZ

Dieser Film, nach einer wahren Geschichte, erzählt von dem verantwortungslosen Lenny. Er wird nach einer weiteren nächtlichen Eskapade dazu verdonnert, sich um den todkranken 13-jährigen David zu kümmern. Kann eine Freundschaft ein kaputtes Herz heilen?

## BLUE MIRACLE

Nachdem das Waisenhaus mitsamt all seinen Vorräten vom Hurrikan zerstört wurde, kann nur noch das Preisgeld des legendären Angelwettbewerb Black & Blue die Kinder davor retten, zurück auf der Straße zu landen. Um eine Startlaubnis zu erhalten, schließen sie sich mit Wayne zusammen, dessen beste Angeltage aber schon weit hinter ihm liegen. Die Chance auf den Sieg wirkt verschwenderisch klein - es bräuchte ein Wunder.

## I STILL BELIEVE

Die Lebensgeschichte des christlichen Sängers Jeremy Camp zeigt, dass es bei jedem Schicksalsschlag Hoffnung gibt, dass Wunder möglich sind und der Glaube einen hindurchtragen kann.

## DREI SCHRITTE ZU DIR

Die zwei Teenager Will und Stella lernen sich auf einer Krankenstation kennen und lieben. Sie leiden beide an Mukoviszidose und dürfen sich dadurch nicht näherkommen als 2 Meter. Als das Schicksal wieder zuschlägt, stellt sich die Frage, ob ein Wunder sie beide retten kann.



MONA PEXA  
Projekte, Reisen

# JUGEND- GOTTESDIENST BAUSTEINE

BIST DU EIN WUNDERFINDER?



Wunder kann man in der Bibel viele finden. Moses spaltet das Rote Meer, um sein Volk zu retten. Bileam wird von seinem sprechenden Esel gewarnt, den Weg weiter zu gehen. Und im Neuen Testament wird man dann mit einem Jesus konfrontiert, begegnen wir einem Jesus, der als der Wundertäter in Israel unterwegs ist: Lahme können wieder gehen, Blinde sehen, Brot wird vermehrt, Wasser in Wein verwandelt und sogar Tote erweckt er zum Leben.

Wie gehen wir mit diesen Wundergeschichten um? Bin ich ein Mensch, dem es leicht fällt, an Wunder zu glauben oder bin ich eher naturwissenschaftlich geprägt und tue mir schwer mit diesen Geschichten?

Wir haben uns für eine Jugendwortgottesfeier überlegt, welche Lieder es zu diesem Thema gibt und daher mal einen anderen Zugang zu finden versucht.

## WAS DU BRAUCHT FÜR DIESEN GOTTESDIENST:

- Wunderkerzen (Sternspritzer) für alle Teilnehmer\*innen
- Feuerzeug
- Boxen, um Musik einzuspielen oder noch besser einen Beamer, um ein Video einzuspielen
- Das Lied „Wunderfinder“ von Alexa Feser

## BEGRÜSSUNG VON EINEM\*EINER JUGENDLICHEN:

Liebe Jugendliche, liebe Erwachsene!

Ich darf euch ganz herzlich im Namen der Jugendlichen zu unserer Wortgottesfeier begrüßen.

Wir möchten uns heute Abend mit dem Thema Wunder beschäftigen. Glaubst Du an Wunder? In der Vorbereitung haben wir dazu ein Lied gefunden, das wir euch nun gerne vorspielen würden.

## VIDEOEINSPIELUNG: WUNDERFINDER MIT LIEDTEXT

### Wunderfinder (Alexa Feser)

Ein kleiner Punkt am rechten Rand der Galaxie,  
Die Welt genannt:  
Das schönste Blau, wie ein Saphir,  
Und auf dem Punkt, da leben wir.  
Wenn man den Blick auf's Ganze lenkt,  
Ist jeder Tag wie ein Geschenk,  
Denn aus dem Nichts, das vor uns war,  
Wurde mit uns ein Wunder wahr.

Bist du ein Wunderkind  
Oder für Wunder blind?  
Sag mir, ob du verstehst,  
Dass wir ein Wunder sind!  
Diese Welt wird für Wunder immer blinder.  
Wenn du sie sehen kannst,  
Bist du ein Wunderfinder.

Wenn unsere wundervollen Wunderfinderkinder-  
augen glänzen,  
Wird Traurigkeit sich transformieren zu  
Träumen voller Tänzen,  
Träumen voller Menschen,  
Die Augen auf die Welt sehen.  
Wenn Dunkelheit uns blendet,  
Ist die beste Zeit zum Hellsehen.  
Zukunft kann man planen,  
Nicht immer, aber trotzdem.  
Wo du hinguckst, muss du hingehen.  
Du kannst mehr tun als den Schrott sehen,  
Mehr tun als den Trott leben,  
Die Schuld an allem Gott geben.  
Wir können mehr tun, als den Sinn zu suchen:  
Wir können den Sinn geben.

Bist du ein Wunderkind...

Wir haben vieles verloren,  
Wir haben vieles erlebt.  
Es hat sich Staub auf die Jahre  
Und auf die Träume gelegt.  
Es war nie leicht, aber leichter,  
Weil es den Anderen gab.  
Wir haben wie durch ein Wunder  
Nie einen Zweifel gehabt.

Bist du ein Wunderkind...



### GEBET:

#### Jugendliche/r

Gott, Deine Welt ist voller Wunder: Das Abendrot am Abend, der sternklare Himmel in der Nacht, der erste Schnee, der auf den Bergen liegt.

Gott, Deine Welt ist voller Wunder.

Viele Menschen setzen sich für das Gute in der Welt ein: teilen ihr Habe, retten anderen das Leben, setzen sich für Ihre Mitmenschen ein.

Gott, Deine Welt ist voller Wunder. Du wunderbarer Gott, hilf uns, uns für Deine wunderbare Welt zu öffnen.

### EVANGELIUM

(JOH 11, 3-7,17, 20-27,33B-45)

#### Die Auferweckung des Lazarus

In jener Zeit sandten die Schwestern des Lazarus Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank.

Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst

uns wieder nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Jesus war im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!

Da weinte Jesus.

Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!

Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?

Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.

Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.

Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!

Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

## AUSTAUSCH UND AKTION

### Frage an alle und kurzes Gespräch:

Glaubst du an Wunder? Hast du schon mal in deinem Leben ein Wunder erlebt, irgendetwas Besonderes, Unerklärliches?

Die Geschichte von heute ist eines der herausforderndsten Erzählungen über Jesus. Eine Auferweckung eines Toten. Wie ist das nur möglich?

Eine Sache, die mir auffiel bei diesem Evangelium, ist die Rolle Martas. Auch in ihrer Verzweiflung und in ihrem Schock schafft sie es, Jesus zu vertrauen. Sie glaubt weiterhin an ihn. Durch ihren Glauben eröffnet Marta Gott einen Raum für sein Wirken.

Glauben ist mehr als nur bang hoffen. Es ist das grundsätzliche Vertrauen in das gute Wirken Gottes in meinem Leben.



Mit dieser Einstellung kann man ein Wunderfinder werden. Wunder im eigenen Leben entdecken. Die Heilung einer Krankheit, die wie ein Wunder war? Das Kennenlernen der besten Freundin, indem man zufällig gerade zur richtigen Zeit am richtigen Ort war? Ein unerklärlicher Zufall, der dem eigenen Leben die entscheidende Wende gab?

Wir möchten euch nun einladen, an Wunder in eurem Leben zu denken. Dabei möchten wir nun mit euch im Kreis stehen und Wunderkerzen anzünden.

## AKTION WUNDERKERZEN

*(dabei nochmal das Lied: „Wunderfinder“ abspielen)*

### Fürbitten Jugendliche\*r

Lass ein Wunder geschehen für alle, die krank sind und auf Heilung hoffen.

Lass ein Wunder geschehen für alle, die zerstritten sind und auf Versöhnung hoffen.

Lass ein Wunder geschehen für alle, die in Kriegsgebieten leben und auf Frieden hoffen.

Lass ein Wunder geschehen für alle, die im Sterben liegen und auf Auferstehung hoffen.

Lass ein Wunder geschehen für alle, die auf ein Wunder warten.

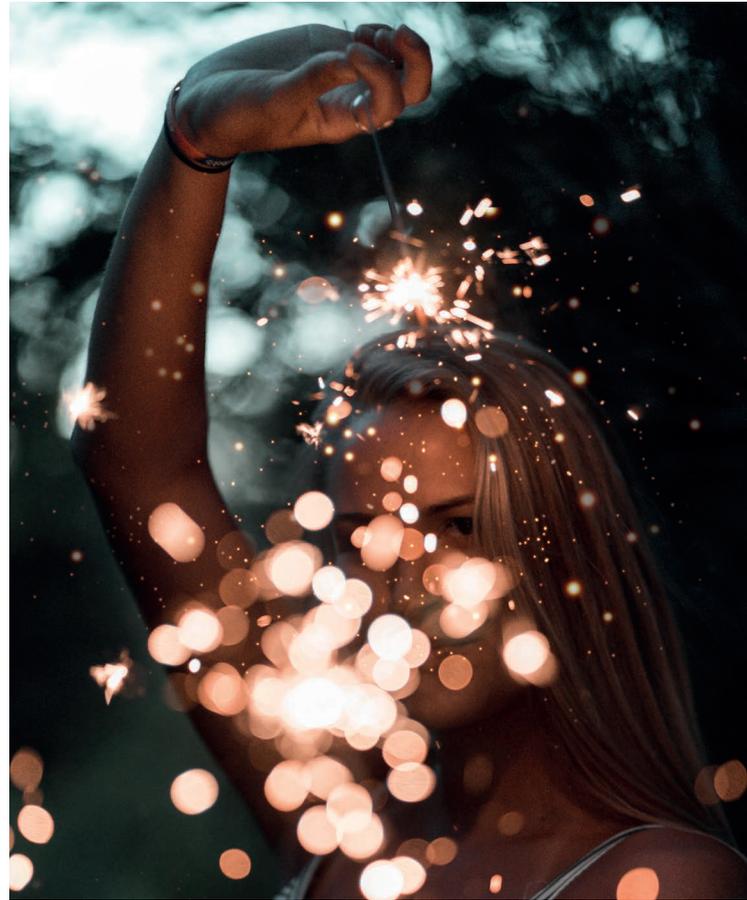
## VATER UNSER

### FRIEDENSGRUSS

Frieda soll si  
Gang in di und sei in Frieda mit dir seal  
Gang ane zu dinam Widasacher und bitt ern um  
Frieda  
Frieda, freu di und gib Frieda wita und vergib an-  
dra.  
Sei friedvoll und zoag des dinam Nächsta  
Frieda o für alle Völka, o wens zerscht bi mir  
afangt  
Des wünsch i dir und mir - geban ma üs a Zeicha  
des Friedens - Friede sei mit dir.

Segensgebet  
Der Herr sei vor dir,  
Um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben dir,  
Um dich in die Arme zu schließen.

Der Herr sei hinter dir,  
Um dich zu bewahren



Der Herr sei unter dir,  
Um dich aufzufangen,  
Wenn du fällst, und dich  
Aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir,  
Um dich zu trösten,  
Wenn du traurig bist.  
Der Herr sei um dich herum,  
Um dich zu verteidigen,  
Der Herr sei über dir,  
Um dich zu segnen.

Im Namen des Vaters...

## EINLADUNG

Bring eine Wunderkerze einem wunderbaren Menschen mit.



STEFFI KRÜGER  
Junge Kirche Dornbirn

# KINDER- GOTTESDIENST

## WEIHNACHTEN ZU HAUSE

Ein ganz zentrales Wunder in unserem Glauben ist die Menschwerdung des Sohnes Gottes. Jedes Jahr feiern wir die Geburt Jesu in besonderer Weise. Auch wenn wir dieses Jahr vielleicht wieder keinen gemeinsamen Gottesdienst feiern können, so können wir daheim einen kleinen Familiengottesdienst feiern.

- Sucht euch einen ruhigen Ort in der Wohnung. Gestaltet diesen feierlich (z.B. Decke auf den Tisch legen, Kerze herrichten, Tannenzweige etc)
- Für kleinere Kinder auch noch Krippenfiguren und Taschenlampe bereitstellen.
- Für die Fürbitten: Sterne aus buntem Karton ausschneiden. Groß genug, dass man auch etwas darauf schreiben kann.

### BEGINN

*Gemeinsam die Kerze anzünden.*

Wir feiern heute zusammen Weihnachten. Gott ist bei uns. Frohe Weihnachten uns allen und allen, an die wir denken.

Wir wollen nun gemeinsam mit dem Kreuzzeichen beginnen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

### ALTERNATIV: KREUZZEICHENLIED „ICH DENKE AN DICH“

Guter Gott,  
Du bist Mensch geworden und hast mitten unter uns gelebt.  
Als Kind bist du gekommen und hast dich ganz klein gemacht.  
Über dieses Wunder staunten die Menschen.  
Lass uns dieses Erstaunen auch heute noch spüren.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

### LIED: ALLE JAHRE WIEDER

### DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE:

Größeren Kindern kann man die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel oder Kinderbibel vorlesen (LK 2). Mit kleineren Kindern kann man die Geschichte mit Krippenfiguren (oder auch anderen Spielfiguren) nachspielen. Eventuell auch die Krippe oder einen Stall auf den Tisch stellen oder diesen Ort mit einem dunklen Tuch markieren. An einer anderen Stelle die Hirtenfiguren mit den Schafen aufstellen.

Vor vielen, vielen Jahren lebte im Rom der Kaiser Augustus. Sein Reich war sehr groß und es lebten viele Menschen darin. Er wollte sichergehen, dass auch jeder seine Steuern zahlte. Deshalb ordnete er eine Zählung an. Jeder Mensch sollte in seine Heimatstadt gehen und sich dort in eine Liste eintragen lassen.

Und so machten sich Josef und Maria auf den Weg nach Bethlehem, weil Josef von dort abstammte. Maria war hochschwanger und der Weg nach Bethlehem war weit und beschwerlich.

*Die Figuren von Maria und Josef über den Tisch wandern lassen.*

Als sie endlich in Bethlehem ankamen, war Maria schon sehr erschöpft. Die beiden suchten eine Unterkunft. Aber es waren so viele Leute in Bethlehem, dass sie keine freie Unterkunft mehr finden konnten. Maria und Josef waren schon fast verzweifelt, als sie bei einer letzten Unterkunft nachfragten. Der Wirt hatte leider auch kein freies Bett mehr. Aber er bot ihnen seinen Stall an. Dort war es warm und trocken. Und auch viel ruhiger, als in den überfüllten Unterkünften.

*Die Figuren von Maria und Josef wandern suchend von einer zur anderen Person am Tisch und gehen dann in den Stall.*

Maria und Josef waren froh, dass sie einen Platz gefunden hatten.

In dieser Nacht kam dann auch Marias Baby zur Welt. Sie wickelten es in Tücher und legten es in eine Futterkrippe. Dieses Baby war Jesus.

*Jesusfigur zu Maria und Josef in die Krippe legen.*

Etwa zur gleichen Zeit erschien den Hirten auf der Weide ein Engel in strahlendem Licht. Die Hirten erschrakten sehr. Doch der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch frohe Botschaft!“

*Engelfigur zu den Hirten stellen und mit einer Taschenlampe hell anstrahlen.*

Und so erfuhren die Hirten von der Geburt Jesu. Sie machten sich gleich auf den Weg, um das kleine Kind zu besuchen.

*Hirtenfiguren wandern über den Tisch zum Stall mit Josef, Maria und Jesuskind.*

## LIED: OH, DU FRÖHLICHE

### FÜRBITTEN

Wir denken auch an die Menschen, die heute nicht bei uns sind. Unsere Bitten für sie schreiben wir auf die Sterne.

Die Bitten auf die Sterne schreiben und die Sterne dann aufhängen oder auch als Tischdekoration liegen lassen.

## LIED: STERN ÜBER BETHLEHEM

### VATER UNSER

### GEBET

Jesus, wir feiern deine Geburt. Du bist der Stern, der uns leuchtet.

Lass dein Licht auch in unseren Herzen scheinen und erfülle uns mit der Wärme deiner Liebe. Wir denken an alle, die wir lieben. Bringe auch ihre Herzen zum Leuchten und lass deine Liebe die Welt erfüllen.

Amen.

### SEGEN

Es segne uns der menschgewordene Gott. Er lasse sein Licht leuchten über uns und mache unsere Dunkelheit hell. Gottes Friede mache uns mutig, dass wir singen und jubeln können.

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

## LIED: STILLE NACHT, HEILIGE NACHT



JUDITH ZORTEA  
Kinderliturgie &  
Erstkommunion

# MINI-GRUPPEN-STUNDE

ADVENT UND WEIHNACHTEN



Die Advents- und Weihnachtszeit hat eine besondere Stimmung. Es wird spät hell und früh dunkel, oft sind Kerzen angezündet und geben eine schöne Atmosphäre. Beleuchtete Weihnachtsbäume und prächtig gestaltete Schaufenster sind dann in der Welt. Natürlich gehören auch die vielen Lieder, die diese Zeit zum Thema haben, zu hören, in den Geschäften, im Radio, auf den Straßen. Manchmal bleibt der Geruch auf der Strecke. Das Riechen von Zitrusfrüchten wie Orangen und Mandarinen, von Zimt, von Keksen, die gebacken werden, von Schokolade und Punsch gehört wesentlich dazu. Auch in den Gottesdiensten sind wir fokussiert auf das, was wir hören und sehen, aber dass es auch etwas zum Riechen gibt, ist uns oft nicht so bewusst.

*In der Vorlage für die Gruppenstunde geht es um Weihrauch und den Geruchssinn.*

## **EIN GUTER EINSTIEG IN DIE EINHEIT IST DAS SPIEL: „IMMER DER NASE NACH“.**

Bilde einen Stuhlkreis und begrüßt einander. Dann erklärst du das Spiel, bei dem es darum geht, die Nase immer auf den jeweiligen Gegenstand zu geben. Bei dem Kommando „Nase auf Stuhl“ beispielsweise sollen möglichst schnell alle mit ihrer Nase einen Stuhl berühren, andere Kom-

mandos können sein: „Nase auf Boden“, „Nase auf Papier“, „Nase auf Stoff“, „Nase auf Violett“. Neben Gegenständen können auch Farben gewählt werden. Personen sollten es in Zeiten von Corona nicht sein. Der oder die schnellste darf dann den nächsten Begriff nennen.

Dann bekommen die Minis Augenbinden oder den Auftrag, die Augen zu schließen und nichts zu sagen, auch wenn die Verlockung gleich groß wird.

In der Mitte sind verdeckt verschiedene Materialien in Schüsseln: Bienenwachsreste, getrocknete Lavendelkörnchen, getrocknete Minze, Weihrauch, Vanilleschote, Rosenblatt, Kohle, Kaffeebohnen, Zimt, Anis,...

Gehe mit den einzelnen Düften reihum und lass die Minis Geruchsproben nehmen. Am Ende löst du dann die einzelnen Düfte auf. Frage die Gruppe, was ihnen für Orte zu den Düften einfallen, die sie gut riechen können (vielleicht Blumenwiese, Teehaus, Waschküche, Schokoladenfabrik) und solche, die sie nicht riechen können (vielleicht Bus im Sommer, Kläranlage, Parfümerie). Und der Duft in der Kirche? Ist es ein beißender Rauch, oder lieblicher Duft? Wie wird Weihrauch bei den einzelnen Minis wahrgenommen?



Wann wird überhaupt Weihrauch verwendet? Wie funktioniert das und was ist Weihrauch? Dazu könnte folgende einleitende Geschichte gut passen:

### **EIN WEIHRAUCHBAUM ERZÄHLT:**

Hallo, hier spricht ein *Boswellia sacra*. Ich werde auch Weihrauchbaum genannt. Ich sehe eher wie ein Strauch aus, denn meine Äste kommen schon kurz über dem Boden aus meinem Stamm. Ich lebe in heißen Gegenden, es darf auch trocken sein. Deshalb findest du mich zum Beispiel in Afrika. Im Frühjahr blühe ich weiß und im Herbst kannst du meine filzigen Blätter sehen. Aber das Beste an mir ist mein dicker Milchsaft, den ich fließen lassen kann. Dazu muss man allerdings meinen Stamm einkerben. Im Mai, wenn es in meiner Region besonders heiß wird, kommen Arbeiter und fangen damit an. Sie schaben die Rinde von meinem Stamm und den Ästen ab und machen Einschnitte. Ich reagiere sofort und lasse diese klebrige Flüssigkeit herauslaufen, auf die sie schon warten. Sie trocknet an der Luft und heißt Harz. Die Männer sind ganz schön wählerisch, denn sie nehmen nicht das erste Harz, das fließt. Es ist nicht gut genug für das, was ihr Menschen damit vorhabt. Erst nach dem dritten Abschaben beginnt die eigentliche Ernte. Einmal in der Woche wird mein Milchsaft jetzt eingesammelt - jedes Mal fast ein halbes Kilo. Das geht so weiter bis Oktober. Dann habe ich ein oder zwei Jahre Pause bis zur nächsten Ernte und kann mich erholen. Also ehrlich: Ich wüsste ja zu gerne, was mit meinem Harz geschieht.

Euer *Boswellia sacra*

Lieber Baum,

so viel haben wir herausgefunden: Dein Harz wird in alle Welt verkauft. Wenn man es verbrennt, riecht das wunderbar. Wir machen das bei uns in Vorarlberg zum Beispiel in unseren Kirchen, wenn der Gottesdienst besonders feierlich sein soll. Die Pfarrgemeinden kaufen das Harz für den Weihrauchduft bei Fachhändlern für Kirchen-Zubehör. Da werden unterschiedliche Körnchen zusammengemischt und es riecht nicht immer gleich. Vielleicht sind auch ein paar Körnchen deines Milchsaftes drin! Die Händler fahren aber nicht selber nach Afrika oder Indien. Sie bekommen ihre Ware von Großhändlern. Und die haben das Harz auch bestimmt nicht mehr mit Kamelen liefern lassen. Und wenn du wissen willst, wie schön es riecht, wenn dein Milchsaft als Rauch über einem Kohlenstückchen in einer unserer Kirchen aufsteigt, dann müsstest du schon zu uns nach Vorarlberg kommen. Aber zieh dich vorsichtshalber warm an! Denn heiß ist es in unserer Gegend nur im Sommer.

Deine Minipost

### **DURCH FRAGEN KANNST DU AUF DAS THEMA INHALTLICH EINLEITEN, VIELLEICHT AUCH MIT EINEM KURZEN SPIEL:**

Falls Minis Handys verwenden, könnten mehrere Gruppen gebildet werden und ein Kahoot-Quiz gemacht werden oder ansonsten funktioniert natürlich die klassische Methode des 1, 2 oder 3: Auf eine Frage bekommen die Minis drei Antwortmöglichkeiten, von denen eine richtig ist. Als Belohnung können sie jeweils ein Weihrauchkorn pro richtige Antwort sammeln. Dazu müssen drei Felder am Boden eingezeichnet werden, am besten mit einem Malerklebeband,



das sich leicht wieder lösen lässt. Fragen für dieses Spiel können sein:

- Woraus wird Weihrauch hergestellt?
- Warum wollten Christen nicht an der Verehrung von römischen Standbildern teilnehmen?
- Welchen Zweck hatte das riesige Weihrauchfass in Santiago de Compostela?
- Warum wird Weihrauch bei liturgischen Feiern verwendet?
- Was sind die liturgischen Geräte des Weihrauchdienstes?

Diese Fragen und die jeweils drei Antwortmöglichkeiten dazu findet ihr auf der Homepage der Jungen Kirche unter [www.kath-kirche-vorarlberg.at/jugend/organisation/junge-kirche-vorarlberg/links-dateien/weihrauch](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/jugend/organisation/junge-kirche-vorarlberg/links-dateien/weihrauch)

Nach diesem Spiel kannst du Kohlen heiß machen und es kann noch ein wenig inhaltlich über Weihrauch gesprochen werden: Wann wird er verwendet, du kannst zeigen wie das Fass gehalten, geschwungen wird, wie ihr die Gaben und den Priester beweihräuchert.

Falls jemand beim Spiel kein Körnchen erhalten hat, kannst du jetzt so den Weihrauch austeilen, dass alle wenigstens ein Körnchen haben. Nach diesen inhaltlichen Fragen kannst du mit den Minis euren Dank, eure Wünsche und Bitten vor Gott bringen, indem jede und jeder seine Weihrauchkörnchen auf die Kohlen legt. Dazu kannst du gerne ein Lied singen oder einspielen.

Als Abschluss der Stunde kann noch eine Schatzkiste in Form von Streichholzschachteln gestaltet werden, die die Minis mit nach Hause nehmen können. Wer wird außer den Minis noch mit Weihrauch in Verbindung gebracht, gerade in der Zeit um Weihnachten? - Richtig, es sind die drei Könige! Sie bringen die größten Schätze, das

Wertvollste, das sie besitzen. Weihrauch, Myrrhe und Gold. - Was sind deine kostbarsten Schätze?

Was würdest du in die Schatzkiste geben? Begriffe können aufgeschrieben werden oder Bilder hineingelegt. Möglicherweise bereitest du auch ein Stück Spiegelfolie oder ein Bild von Jesus für alle vor; und vielleicht auch noch ein Weihrauchkörnchen als Erinnerung an die Ministunde.

Unterlagen von Winfried Brandmeier und Hermine Feuerstein sowie Minipost 2007 Nr.1, S.26; ([www.kath-kirche-vorarlberg.at/jugend/organisation/junge-kirche-vorarlberg/links-dateien/weihrauch](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/jugend/organisation/junge-kirche-vorarlberg/links-dateien/weihrauch))

Übrigens: Wer immer schon mehr zum Thema Weihrauch wissen wollte, woher der Weihrauch kommt, wie man ihn herstellt und wann man ihn verwendet, oder ob man ihn vielleicht selbst herstellen kann, all diejenigen mögen sich **Samstag, 12.März 2022** reservieren. Am Nachmittag werden wir heimisches Harz sammeln und nach einem russischen Rezept Weihrauch herstellen gemeinsam mit Patrick Gleffe, einem Spezialisten zum Thema Weihrauch. Anmeldungen ab sofort möglich unter [Ewald.Unterhofer@junge-kirche-vorarlberg.at](mailto:Ewald.Unterhofer@junge-kirche-vorarlberg.at).



EWALD UNTERHOFER  
Jungschar &  
Ministrant\*innen

# STERN- SINGER- AKTION

---

## DIE KLEINEN UNSCHEINBAREN WUNDER

Was sind Wunder? Oft haben wir genaue Vorstellungen, was ein Wunder ist und was nicht. Dabei denken wir allzu oft in menschlichen Kategorien und gehen davon aus, dass dafür die physikalischen oder medizinischen Gesetze außer Kraft gesetzt werden. Diese Sichtweise auf den Begriff Wunder ist vermutlich nicht falsch, verdeckt manchmal aber den Blick auf die eigentlichen menschlichen Wunder.

Eine meiner Lieblingsgeschichten ist die Weihnachtsgeschichte. Nicht, weil sie einen historischen Anspruch erhebt und auch nicht, weil ich mir durch meine regionale Prägung die ganze Geschichte idyllisch und kitschig in einer alpinen, schneebedeckten Landschaft vorstelle. Vielmehr verrät die Weihnachtsgeschichte etwas über das Wesen Gottes und seine Vorstellung von Wundern.

„Als Gott gedachte, Mensch zu werden, ging aus menschlicher Sicht so ziemlich alles schief, was schiefgehen konnte. So erzählen es uns jedenfalls die Evangelien. Der Freund der Mutter war nicht der Vater, das Kind kam nicht daheim zur Welt, es gab nicht einmal ein ordentliches Dach über dem Kopf. Hundselend ist es den Eltern gegangen, nichts mit Idylle. Die Welt war ein Tohuwabohu. Doch das Einzige, was zählt, ist der neue Mensch. Ein gesundes Kind. Ein Lebensretter. Gloria in excelsis Deo. Von Engeln umflogen, von Hirten besungen, von Königen beschenkt. Von unendlichem Wert, das Aufstrahlen des Göttlichen in dieser Welt.

Weihnachten macht Mut. Gott hat keine Angst, in diese Welt zu kommen. Wenn, dann kommt er genau in diese, in unsere Welt. Gott kommt durch das Unerwartete, das unordentlich, vielleicht sogar unanständig erscheint. Weihnachten ist das Fest des verschmitzten göttlichen Augenzwinkerns. Gott kann sich in unser Leben hineinstehlen, sich hineinschmuggeln, in unser Land immigrieren, sozusagen, auch dort, wo wir es am wenigsten vermuten.“

Was könnte uns diese Vorstellung von Wunder für heute sagen wollen? Ich halte es für ein Wunder, wenn in Vorarlberg und ganz Österreich in den Tagen nach Weihnachten 85.000 Kinder und Jugendliche unterstützt von 30.000 ehrenamtlichen Begleitpersonen von Tür zu Tür gehen und die Freude unserer weihnachtlichen Botschaft in die Welt tragen. Gerade bei der letzten Sternsingeraktion hat sich gezeigt - Corona zum Trotz -, wie positiv die Resonanz und die Wertschätzung bei den besuchten Menschen ist. Dabei ist auch die Sternsingeraktion nicht „nur“ idyllisch. Intensive Vorbereitungszeit, jegliche Witterung am Weg und weite Strecken sind nur einige der Herausforderungen, die jedes Jahr auf etliche Beteiligte warten. Und dennoch tut sich eine neue Welt auf, wenn Begegnung zwischen Jung und Alt an ganz neuen Orten geschieht und der Blick dabei noch über den eigenen Tellerrand auf unser diesjähriges Fokusland Brasilien geweitet wird. Dabei bewahrheitet sich der schöne Spruch: Freude verdoppelt sich, wenn man sie teilt.

Vgl. Dominik Markl, Bimail. Bibel für Wagemutige, Nr. 555, 24.12.2015, online unter: <https://elijah.ro/bimail/ein-fest-des-verschmitzten-goettlichen-angenzwinkerns/> (Stand: 24.12.2015; Abruf: 15.11.2021).

## LANDRAUB IN BRASILIEN

Kein anderer Fluss auf der Welt führt so viel Wasser wie der Amazonas, der durch acht Länder fließt und mindestens 6.400 km lang ist. Amazonien wird das Regenwaldgebiet des Flusslaufs genannt, zwei Drittel davon befinden sich in Brasilien. Der Regenwald ist Lebensraum für sehr viele Pflanzen und Tiere, er ist auch extrem wichtig für das Weltklima und wird deswegen „grüne Lunge der Erde“ genannt. Seit langer Zeit leben im Amazonasgebiet indigene Völker, auch als „Indios“ bekannt. Diese respektieren die Natur und leben seit Jahrtausenden in und vom Regenwald. Leider müssen sie ihn auch in den letzten Jahrzehnten immer stärker verteidigen, weil große Konzerne den Regenwald zerstören, um das Holz teuer zu verkaufen. Oder sie bauen riesige Staudämme. Sie roden die Bäume und bauen dann Sojabohnen an, die als Viehfutter in reichen Ländern verwendet werden. Nicht nur die „Indios“ leiden unter dem gewaltigen Schaden, sondern alle Menschen, weil der Regenwald für unser Weltklima sehr wichtig ist. Mit den Sternsingerspenden unterstützen wir indigene Völker, z. B. die Madihadeni. Sie behalten ihr Land und versorgen sich dort mit allem, was sie zum Leben brauchen. So wird der wertvolle Regenwald sorgsam genutzt und die großen Konzerne dürfen ihn nicht mehr ausbeuten. (Quelle: DKA, Aktionsheft 2022)



## BAUSTEIN FÜR GRUPPENSTUNDE: REISE NACH AMAZONIEN

Das Thema Landraub spielt eine besonders große Rolle für viele Menschen in der Amazonasregion. Mit dem Spiel „Reise nach Amazonien“ kannst du diese Thematik interessant und spielerisch veranschaulichen. Du stellst wie bei dem Spiel „Reise nach Jerusalem“ so viele Sessel im Kreis auf wie die Anzahl der Kinder, die mitspielen. Während die Kinder laufen, spielst du Musik aus Amazonien ab (suche dafür beispielsweise einen Guaraní Rap auf Youtube). Wenn die Musik stoppt, müssen sich alle auf die Sessel setzen oder stellen. Dabei müssen alle Platz finden, egal wie viele Sessel noch da sind. So geht es immer weiter und der Platz wird immer weniger und immer enger, für die gleiche Anzahl an Kindern (sie scheiden nicht aus, sondern müssen gemeinsam schauen, wie sie Platz finden).

Alternativ kann man auch eine Decke auf den Boden legen, auf der alle Platz finden müssen. Diese Decke wird dann weiter zusammen gefaltet und kleiner. Hier wird auch deutlich, dass gemeinsamer Platz verloren geht.

Wichtig ist bei diesen Spielen, dass die Kinder selbst entscheiden, ob sie mitspielen wollen und dass die Teilnahme freiwillig passiert. Nach der „Reise nach Amazonien“ kannst du den Kindern ein paar Fragen zur Reflexion stellen und auf die Thematik von Landraub eingehen. Das Spiel thematisiert auch gut das starke Gemeinschaftsgefühl von indigenen Völkern. Nur zusammen kann man die Aufgabe lösen.

- Wie habt ihr euch bei dem Spiel gefühlt?
- Was war angenehm/unangenehm?
- Wie fühlt es sich an, wenn der Platz immer kleiner wird oder wenn man keinen Platz mehr findet?
- Wie habt ihr gemeinsam die Aufgabe gelöst?
- Wie könnte es Menschen gehen, die von ihrem Land vertrieben werden und ihre Lebensgrundlage verlieren?

**Tipp:** Weitere Bausteine für eine Gruppenstunde oder zu Landraub findest du auf der DKA-Homepage:

[www.dka.at/sternsingen/alles-zur-vorbereitung/kinder-in-pfarre-und-schule-vorbereiten](http://www.dka.at/sternsingen/alles-zur-vorbereitung/kinder-in-pfarre-und-schule-vorbereiten)

# STERNSINGERAKTION

# KINDERSCHUTZ

EIN SICHERER ORT FÜR ALLE

Beim Sternsingen setzen Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich für Menschen weltweit ein, die in Not sind; dabei soll aber auch auf ihr eigenes Wohl geachtet werden. Kinderschutz ist der Jungschar und uns allen ein zentrales Anliegen, ein Anliegen, das auch in der Sternsingeraktion gelebt wird. In dieser Checkliste werden Anregungen gegeben, wie auch hier das Wohl von Kindern und Jugendlichen ins Zentrum gestellt wird.

Die Kinderschutzrichtlinie der Katholischen Jungschar:

[www.jungschar.at/kinderschutz](http://www.jungschar.at/kinderschutz)

## WER KOMMT MIR WIE NAHE?

Egal, ob es um die Kleiderprobe, um das Aufmalen von Schnurrbärten oder andere Situationen mit körperlicher Nähe geht: Das Sternsingerteam ist achtsam, ob Kinder Hilfe wollen und unterstützt insofern, dass sie sich selbst die helfende Person aussuchen können. Kein Kind oder Jugendliche\*r wird gedrängt, körperliche Nähe zuzulassen, die unangenehm ist.

## WC-GANG:

Wenn Kinder während dem Sternsingen aufs WC gehen, achten wir darauf, dass in Umgebungen, wo Kinder sich wohl fühlen, WCs aufgesucht werden. Kein Kind muss sich allein auf den Weg zum WC machen, wenn es das nicht will (gegenseitig begleiten oder Begleitperson, je nach Wahl des Kindes) und es wird gemeinsam gewartet, bis das Kind fertig ist und die Gruppe wieder gemeinsam weiterzieht.

## HAUSBESUCHE:

Vorrangig gilt die Regelung des aktualisierten Coronaschutzkonzepts. Wenn Hausbesu-

che möglich sind, wird von der Begleitperson gut darauf geachtet, ob der Eintritt ins Haus für alle Kinder/ Jugendlichen in Ordnung ist, die Gruppe beieinander bleibt und kein Kind in eine unangenehme Situation kommt (z.B. Angst vor Hunden oder Ähnlichem), andernfalls wird die Einladung, doch einzutreten, freundlich abgelehnt.

## FOTOS UND FILM

Vorab wird im Team besprochen, welche rechtlichen Rahmenbedingungen bei Fotos zu beachten sind. (Mehr Informationen dazu auch im Kapitel 12 „Richtlinien für Öffentlichkeitsarbeit und Bildverwendung der Kinderschutzrichtlinie der KJSÖ“, siehe Link oben). Wir haben besprochen, wie wir mit Fotos und Veröffentlichungen umgehen, und Regeln vereinbart. Wir holen das Einverständnis der Kinder bzw. Jugendlichen und bei Minderjährigen auch das Einverständnis der Eltern ein, bevor Fotos und Filme veröffentlicht werden! Die Namen der Abgebildeten werden nicht hinzugefügt.

Wir haben mit den Kindern und Jugendlichen besprochen, in welchen Situationen und an welchen Orten Fotos/Filme gemacht werden dürfen und wie mit unerwünschten Fotos umgegangen wird.

## ALKOHOL & NIKOTIN

Kinderrechtlich ist die Situation klar: Kinder und Jugendliche unter 16 dürfen keinen Alkohol konsumieren. Für altersgemischte Gruppen mit Jugendlichen über 16 sind wir uns unserer Verantwortung, Aufsichtspflicht und Vorbildwirkung bewusst und gehen dementsprechend mit dem Alkoholkonsum um. Für Rauchen gilt sinngemäß dasselbe für Jugendliche ab 18 Jahre.

## AUF GRENZEN ACHTEN: WANN IST ES ZU VIEL?

Sternsingen verleitet zum Vergleich zwischen Gruppen: Wer hat wie viele Häuser abgeklappert, an wie vielen Türen geläutet, wie viel Geld gesammelt, allzu leicht werden da Grenzen von Einzelnen übersehen. Wir haben miteinander vereinbart, wie wir gut auf die Grenzen der Kinder und Jugendlichen achten, uns nach den Bedürfnissen der Schwächsten der Gruppe orientieren und auch denjenigen, die beispielsweise noch nicht so lange Strecken oder Einsätze schaffen, auch nur eine verkürzte Teilnahme ermöglichen.

## AUTOFAHRTEN:

Auch hier gilt die Regelung des aktualisierten Coronaschutzkonzeptes. Wenn Fahrten in privaten Autos stattfinden, werden mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen diese gemeinsam besprochen und geregelt. Auch hier wird darauf geachtet, dass sich alle Beteiligten mit der Wahl des Fahrers / der Fahrerin sicher und gut fühlen.

## FREIWILLIGKEIT:

Wir stellen sicher, dass Sternsingen freiwillig passiert. Gleiches gilt für sämtliche Aspekte des Sternsingens (wer wie gekleidet ist, unterschiedliche Rollen, Schminken etc.): Kinder und Jugendliche engagieren sich hier in ihrer Freizeit. Wir drängen sie nicht in Rollen, in denen sie sich unwohl fühlen.

## ROLLE DER BEGLEITPERSON

Die Begleitpersonen tragen die Verantwortung für die Sternsinger\*innen, mit denen sie unterwegs sind. Aus diesem Grund müssen in jedem Fall die Grundsätze der Aufsichtspflicht berücksichtigt werden. Die Begleiter\*innen sollten z.B. in der Lage sein, auch in möglicherweise schwierigen Situationen angemessen zu reagieren. Wir reflektieren, wie ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen gefunden und ausgewählt werden und wie es einen Informationsfluss gibt um sicher zu stellen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene (in ihrer Rolle als Begleitperson) gut begleitet werden.

Wir teilen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit, wer bei Problemfällen erreichbar



ist und unterstützen kann. Wir ermuntern alle Beteiligten „komische Erlebnisse“ zu erzählen und sorgen dafür, dass es nach den Einsätzen Ansprechpersonen gibt, mit denen man diese reflektieren kann.

## ABSCHLIESSEND:

Wir freuen uns über Anregungen aus der Praxis, welche Fragen sich noch stellen könnten, bzw. welche extra Tipps hilfreich sein könnten oder anders besser umgesetzt werden, als hier formuliert (zum Beispiel per mail an [kinderschutz@jungchar.at](mailto:kinderschutz@jungchar.at)). Viel Spaß beim Sternsingen!

## KONTAKT STABSTELLE GEWALTPRÄVENTION DIÖZESE FELDKIRCH

Mag. Stefan Schäfer  
[gewaltpraevention@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:gewaltpraevention@kath-kirche-vorarlberg.at)



MICHAEL STRÖHLE  
DKA, Globale Gerechtigkeit

# FIRMUNG 4.0

DIE 5 SÄULEN DER FIRMPASTORAL



### 3. DEM HEILIGEN GEIST AUF DER SPUR

Im 3. Teil unserer Serie zu den 5 Säulen der Firmpastoral steht der Heilige Geist im Mittelpunkt. Der Heilige Geist wirkt von Anbeginn im Leben der Firmlinge. Er ist überall dort zu „erkennen“, wo Leben entsteht, wo Zuversicht, Freude, Liebe und Hoffnung sich ausbreiten. Dann, wenn sich ein Mensch ganz angenommen und geliebt weiß, Versöhnung erfährt und wenn sich neue Wege für ihn auftun, dann ist der Geist Gottes am Werk. Diesem Wirken des Geistes sollen die Firmlinge in ihrer eigenen Biografie auf die Spur kommen. Erst dann können sie darüber nachdenken, wie die Gaben des Geistes konkret in ihrem Leben und Alltag entfaltet werden können.

### IDEEN FÜR DIE UMSETZUNG IN DER FIRMVORBEREITUNG:

**Den Jugendlichen spirituelle Erfahrungen ermöglichen und sie bei diesen begleiten.**

z.B. Stilleübungen, Meditationen, Stundengebet, Grundgebete unseres Glaubens

Die Feuermeditation „Gottes Geist-Kraft“ findet man im Behelf Stark fürs Leben - Der kreative Firmkurs (Angela Bachlechner/Stefan Schöttl/Hannes Wechner).

### Einfache Rituale mit den Jugendlichen gestalten:

z.B. Teelichter anzünden, Weihrauchkörner auflegen, Segenszeichen, Taufenerneuerung

Rituale haben für uns Menschen eine wichtige Bedeutung. Sie können dabei helfen innezuhalten, aus dem Alltag auszutreten und auf das Besondere/Heilige hinzuweisen oder auch Krisen zu überwinden und in schwierigen Situationen Trost zu spenden.

### Feier eines Abends der Versöhnung:

Ein solcher Abend ist eine verdichtete Form von spirituellen Erfahrungen und verschiedenen Ritualen. Dabei werden in der Kirche verschiedene Stationen aufgebaut wie z.B. Bibelstelle zie-

hen, Teelichter anzünden, Segensspruch nehmen, Fürbitte schreiben. Es gibt die Möglichkeit für eine Aussprache oder Beichte bei einem Priester oder sich segnen zu lassen. Die Stationen sind von ruhiger (Worship-) Musik, ansprechenden Texten und stimmungsvollem Licht im Kirchenraum untermalt. Die Jugendlichen können selber entscheiden welche Angebote/Stationen sie wahrnehmen möchten.

### **Erlebnispädagogische Übung -Nightline:**

Bei der Nightline gehen die Jugendlichen mit verbundenen Augen einen Parcours an einem Seil, das durch einen Wald gespannt ist. Die Länge des Weges empfiehlt sich ab 150 Meter und soll bzw. kann durch verschiedene Geländeformen, Höhen und Tiefen geführt werden. Die Jugendlichen werden einzeln und mit verbundenen Augen zum Einstieg geführt. Sie bekommen dort die Anleitung zum Gehen und einen Zuspruch (Bibelspruch, kleiner Impulstext) mit auf den Weg. Der Weg soll alleine und schweigend gegangen werden. Ein gemeinsamer Abschluss an einer Feuerschale mit Reflexion der Übung ist obligatorisch.

Eine genaue Anleitung mit vielen Tipps zum Aufbau gibt es im Behelf Stark fürs Leben - Der kreative Firmkurs (Angela Bachlechner/Stefan Schöttl/Hannes Wechner).

### **Austausch mit Religionsgemeinschaften:**

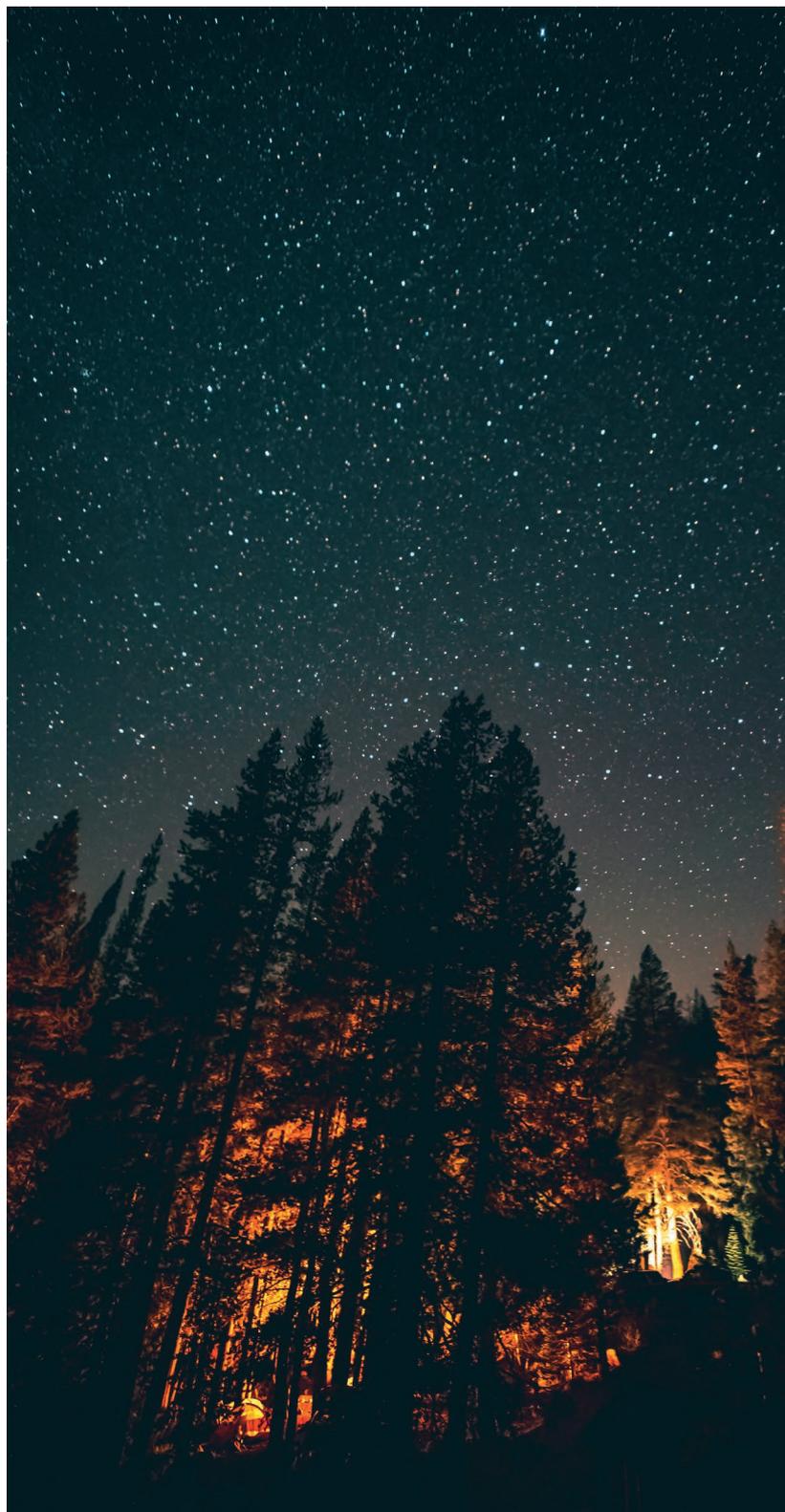
z.B. Besuch des Jüdisches Museums in Hohenems, des Buddhistisches Kloster Letzehof, des muslimischen Friedhofs in Altach.

### **Auswahl an Bibelstellen, Lieder, Videos für Impulse und spirituelle Angebote:**

**Bibelstellen:** Die Erschaffung der Welt -Gen 1,1-31, Psalm 143, Spross Isais Jes 11,1-9 Taufe Jesu Lk 3,21-22, Erstes Auftreten Jesu in Galiläa Lk 4,14-15, Pfingstereignis Apg 2,1-13, Geistesgaben 1 Kor 12,4-11

**Lieder:** Für die Liebe (Berge), Ewigkeit (Outbreakband), This I believe (The Creed) (Hillsong), The Blessing (versch. Interpreten und Sprachen), Irgendwas (Yvonne Catterfeld feat. Bengio), Alles lebt (Adel Tawil)

**Videos:** Pfingsten / Heiliger Geist (Marlene Scheld - ejm YouGo), Was ist dir heilig? (liveworship.de)



CLAUDIA MARTE  
Firmung

# KJJS- NEWS

AKTUELLES AUS DEM LEITUNGSTEAM

## JUNGSCHAR IST FÜR ALLE DA – UMGANG MIT VIelfALT

Auf dem Bundesleitungskreis (BuLK) der Jungschar Österreich im Frühling 2021 wurde beschlossen, dass sich die Jungschar in unterschiedlichen Bereichen vertiefen und weiterentwickeln möchte. Ein Schwerpunkt wurde auf das Thema „Umgang mit Vielfalt“ gelegt. Die Vielfalt soll dabei zahlreiche Aspekte einbeziehen, wie Anderssein in unserer Gesellschaft und natürlich besonders in unseren Mini- und Jungschargruppen tagtäglich geschehen kann. So spielt Anderssein beispielsweise auf körperliche oder geistige Beeinträchtigungen an, kann aber auch Punkte wie das unterschiedliche Wahrnehmen von Heimat(en), Identität(en) oder Zugehörigkeit(en) meinen. Darüber hinaus dürfen selbstverständlich auch Aspekte wie Diskriminierung aufgrund von Geschlecht oder Aussehen nicht vergessen werden.

Auf Bundesebene wurde im Frühling also der Beschluss gefasst, an diesem Thema zu arbeiten, um einen Umgang mit Vielfalt in der Jungschar zu stärken. Eine Gruppe von Freiwilligen, an der auch Sandro mitwirkt, arbeitete über den Sommer daran, dass im September 2021 das erste Modul mit verschiedenen Vertreter\*innen aus den einzelnen Diözesen Österreichs online abgehalten werden konnte. Auch Elisabeth, Sandro und ich, Tabea, waren dabei und brachten Haltungen und



Perspektiven zum Thema aus Vorarlberg ein. Als Auftrag aus dem ersten Modul nahmen wir auch einige Übungen mit ins Leitungsteam, welche wir gemeinsam durchführten.

So haben Brigitte, Marcelo, Laura, Elisabeth, Sandro und ich, Tabea, noch einmal aus unserer Position des Leitungsteams der KJJS Vorarlberg versucht, Haltungen und Leitsätze im Umgang mit Vielfalt in den Mini- und Jungschargruppen der Diözese Feldkirch zu erarbeiten und festzuhalten. Mithilfe unserer eigenen Erfahrungen und Berührungspunkte mit den bereits oben genannten unterschiedlichen Facetten von Vielfalt, haben wir u.a. folgende Haltungen erarbeitet:

- Wir denken Personen mit körperlichen Herausforderungen immer mit und nehmen Integration und Vielfalt als Potenzial für Gruppen und die Gesellschaft wahr.

- Wir sind offen dafür, Vorbehalte gegenüber anderen Menschen aufzudecken und bei Missverständnissen nachzufragen.
- Wir möchten anderen Menschen mit einer offenen Gesprächskultur begegnen und erwarten diese Haltung auch von unserem Gegenüber.
- Wir möchten anderen den Raum geben, so sein zu dürfen, wie sie sind.

Mit den Ergebnissen des ersten Moduls und den Erarbeitungen aus dem Leitungsteam sind wir schon ganz gespannt auf das zweite Modul, welches bereits Anfang Dezember den nächsten Schritt zu einem besseren Umgang mit Vielfalt in der Jungschar Österreichs und natürlich auch in Vorarlberg gehen wird.

## RÜCKBLICK: ERSTES MODUL DER GRUPPENLEITER\*INNENSCHULUNG

Von 06.-07.11. trafen sich das Schulungsteam sowie die Teilnehmer\*innen zum ersten Modul der Gruppenleiter\*innenschulung im Jugendhaus Marienruh in Laterns. Nach dem Ankommen und Beziehen der Zimmer ging es mithilfe unterschiedlicher Methoden um das Kennenlernen der Gruppe. Dabei galt es neben dem Aufdecken von Wahrheiten oder Lügen auch einige knifflige Fragen in der Diskussion zu lösen, so zum Beispiel: Was ist das Gegenteil von sauer? Süß oder salzig?

Bereits am Vormittag des ersten Tages durften natürlich auch inhaltliche Punkte nicht fehlen und es wurden das „Anfangen in Gruppen“ sowie diverse Planungen gemeinsam genauer unter die Lupe genommen. Bevor es mit dem Nachmittagsprogramm weiterging, wurden wir vom Küchenteam, welches aus Sandro, Jari und Andrés bestand, ordentlich verwöhnt. Nachmittags wurde im Freien eine Spielekette ausprobiert, die für die

Teilnehmer\*innen einerseits mit der theoretischen Spielepädagogik verknüpft wurde und andererseits neue Spiele für die eigene Gruppenstunde lieferte. Abschließend durfte natürlich auch ein von Fabian zum besten gegebener Zulu-Tanz nicht fehlen.

Nach einem gemütlichen Abend ging es am Sonntag gleich weiter, so wurden die beiden großen Themen „Rechte und Pflichten“ sowie „Gruppenprozesse und Gruppendynamiken“ gemeinsam erarbeitet. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einem Rückblick auf das Wochenende wurden die Teilnehmer\*innen bis zum nächsten Wochenende verabschiedet.

Das Schulungsteam bestehend aus Silvia, Ewald, Fabian, Sandro, Elisabeth, Laura und mir, Tabea, welches tatkräftig von Jari und Andrés unterstützt wird, freut sich schon auf ein Wiedersehen im Dezember!



### LEITUNGSTEAM DER KATHOLISCHEN JUGEND & JUNGSCHAR VORARLBERG

[kj-und-jungschar@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:kj-und-jungschar@kath-kirche-vorarlberg.at),  
[www.kj-und-jungschar.at](http://www.kj-und-jungschar.at)



**Sandro Wolf, 1. Vorsitzender**  
**Tabea Lenz, 2. Vorsitzende**  
**Laura Pfefferkorn, 3. Vorsitzende**  
**Elisabeth Koch, 4. Vorsitzende**

**Marcelo Silveira Bubniak | beratendes Mitglied**  
**Brigitte Dorner | Geschäftsführerin**  
**Fabian Jochum | Jungscharseelsorger**

# RÜCKBLICK



## RELIGIOUS INK

Wie passen Tattoos und Religion zusammen? War Apostel Paulus tätowiert? Diesen und anderen Fragen wurde bei „Religious Ink“, einer Tattoo-Convention der Jungen Kirche, nachgespürt.

Der deutsche Theologe und Philologe Paul-Henri Campbell näherte sich dem Thema „Tattoo & Religion“ in einem Impulsvortrag aus historischer Sicht. Es gäbe unzählige Hinweise, dass bereits seit hunderten Jahren religiöse Symbole als Tattoovorlagen dienten. Ein Beispiel dafür sei die Tradition der Jerusalemer Pilgertätowierungen, die auch noch heute praktiziert wird. Campbell richtete den Blick zudem auf einen Hinweis im Neuen Testament, dass selbst Apostel Paulus tätowiert gewesen sein könnte. Im Brief an die Galater heißt es: „Ich trage die Leidenszeichen Jesu an meinem Leib.“ (Gal 6,17) In diesem Zusammenhang sei auch das griechische Wort Stigma zu verstehen, das wörtlich übersetzt Stichmal lautet.

Laut Campbell solle man religiösen Tattoos generell mehr Respekt entgegenbringen und bezeichnete tätowierte Körper als „bunte Kathedralen des Selbst“. Anhand der christlichen Symbolwelt würden Menschen etwas sehr Persönliches ausdrücken und damit auch eine Falschinterpretation riskieren.

Später griff Tätokünstler Silas Becks zur Tätowiernadel. Wer wollte, konnte sich bei einer kostenlosen Live-Tätowieraktion einen kleinen Schriftzug mit religiösem Inhalt stechen lassen.



## 72H OHNE KOMPROMISS

Erfolgreicher Abschluss des zehnten Durchgangs von Österreichs größter Jugendsozialaktion, organisiert von der Katholischen Jugend Österreich in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Hitradio Ö3.

Die Welt verändern, einen Beitrag leisten und dort anpacken, wo es gerade am meisten gebraucht wird: Über 2.500 Jugendliche waren vom 13. bis 16. Oktober 72 Stunden lang Botschafter\*innen für Solidarität und soziales Engagement. Mit dem zehnten Durchgang von Österreichs größter Jugendsozialaktion bewiesen die jungen Menschen, dass sie gemeinsam Großartiges bewegen können, sich kompromisslos für andere einsetzen und auch in Pandemie-Zeiten sozial tätig sind.

Unter dem Jubiläumsmotto „Wir mischen mit“ setzten sich auch 23 Teilnehmer\*innen in 2 Projekten in Vorarlberg für einen sozialen Zweck ein.

Der Kräutergarten des Jugend- und Bildungshauses St. Arbogast wurde von einer Gruppe Jugendlicher auf neu gestaltet. Und auch beim zweiten Projekt legten sich die Jugendlichen handwerklich ins Zeug. Die Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg verwaltet die Jungscharhütte Lohorn am Pfänderhang. Dank der fleißigen Jugendlichen wurde das ganze Haus auf Vordermann gebracht.

Ein fettes **DANKE** an alle, die dabei waren.

# TERMINE

Dienstag, 14.12.2021 | 20:00 Uhr

## **STERNSINGERAKTION AUSTAUSCH-ABEND**

Online

Austausch über Anliegen aus den Pfarren, zum aktuellen Stand Covid-19 und Auswirkungen auf die Sternsingeraktion. Es ist Zeit für Fragen und Vernetzung.

Anmeldungen bis 9.12. bei Michael Ströhle! Der Teilnahme-Link wird vor dem Webinar zugeschickt.

Freitag, 24.12.2021 | 15:00 Uhr

## **WE \*R\* MUSIC - TV AUFTRITT ORF**

## **DKA DANKESFEIER**

Sonntag, 23.01.2022 | 18:15 Uhr

## **FÜAROBAD**

Dornbirn / Schoren, Pfarrkirche/Pfarrzentrum  
Der etwas andere Jugendgottesdienst. Mit Inputs für deine neue Woche, Musik und natürlich einer Feuerstelle. Mit Domink Toplek. Bei größeren Gruppen bitten wir um eine Anmeldung.

Freitag, 04.02.2022 | 14:30 Uhr - 18:00 Uhr

## **YOUKEY: RAUSCH UND RISIKO**

Götzis, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

In diesem Workshop lernen wir, Jugendliche für die Themen Risiko und Gefahr zu sensibilisieren,

Risikosituationen bewusst und gefahrenreduzierend zu gestalten und mit dem etablierten pädagogischen Handlungs- und Kommunikationsmodell „risflecting“ eine individuelle Risikobalance zu entwickeln. Ein Workshop für Gruppenleiter\*innen und Multiplikator\*innen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Info & Anmeldung:

team@junge-kirche-vorarlberg.at

Samstag & Sonntag, 05.-06.02.2022

## **GRUPPENLEITER\*INNEN SCHULUNG**

Götzis, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Sonntag, 20.02.2022 | 18:15 Uhr

## **FÜAROBAD**

Dornbirn / Schoren, Pfarrkirche/Pfarrzentrum

Montag, 21.02.2022 | 19:00 Uhr

## **KOMMUNIKATION UND HANDLUNGSSTRATEGIEN BEI GRENZVERLETZUNGEN**

Pfarrheim Dornbirn Hatlerdorf

Samstag/Sonntag, 26.-27.02.2022 | 14:00 Uhr

## **DIALOGFORUM STERNSINGERAKTION**

Götzis, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Samstag, 05.03.2022 | Ganztags

## **BIBELERZÄHLKURS-SCHNUPPERTAG**

Dornbirn, Pfarrheim Hatlerdorf

## **IMMER UP TO DATE**

anstöße, alle Veranstaltungen der Katholischen Jugend und Jungeschar und der Jungen Kirche, Tipps und Tricks - Das alles am Handy? Melde dich jetzt beim Telegram-Broadcast an!

- Die App Telegram runter laden
- Anmelden
- Bei der Suche KJJS-JuKi-Broadcast eingeben
- Den Kanal abonnieren
- Wer etwas Relevantes bewerben möchte, kann dies sehr gerne an diesen Kontakt senden.

**DIE VERANSTALTUNGEN WERDEN ENTSPRECHEND DER GELTENDEN CORONA-SCHUTZMAßNAHMEN DURCHFÜHRT. ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!**

**AKTUELLE INFOS ZU DEN TERMINEN GIBT ES UNTER [WWW.JUNGE-KIRCHE-VORARLBERG.AT/TERMINE](http://WWW.JUNGE-KIRCHE-VORARLBERG.AT/TERMINE)**

# TEAM-NEWS

---

## **SAMUEL NESSLER, ZIVILDIENTST**

Ich bin Samuel Neßler und komme aus dem bezaubernden Ort Sonntag im Großen Walsertal. Ich bin der neue Zivildienstler der Jungen Kirche Feldkirch und werde im November 21 Jahre alt. Meine letzten sechs Jahre wurden an der HTL Rankweil verbracht. Dort habe ich zuerst die 4-jährige Fachschule abgeschlossen. Anschließend zwei Jahre Aufbaulehrgang, indem ich im September erfolgreich die Matura absolviert habe. Meine Freizeit verbringe ich mit sportlichen Aktivitäten, wie Fußball, Fahrrad aber auch Klettern.



## **CHRISTIAN SCHWALD, JUGENDLITURGIE**

„Gottes Wege sind unergründlich... Wer hätte das gedacht, dass aus einem zweifelnden jungen (wildem) Menschen ein junggebliebener kirchlicher Mitarbeiter wird“ frei nach Dekan Hubert Lenz, den ich seit seiner Tätigkeit in Nenzing kenne. Vieles durfte ich auf meinem Lebensweg bis jetzt erfahren. Die geistreichen Fügungen, die mich zum Theologiestudium in Innsbruck bewegten, die Geburten meiner drei Kinder zusammen mit meiner Frau Sylvia, aber auch die letzten Jahre der Anstellung in der SE Blattenberg in der Schweiz haben mich so geprägt, dass ich mich nun in der Jungen Kirche ins Team einbringen möchte. Meine Schwerpunkte werden Jugendliturgie, Projekte und Veranstaltungen und die Bildungsarbeit der Dreikönigsaktion sein. Auf eine fruchtbare Zusammenarbeit im Team, aber auch mit all den tollen Menschen hinter dem Begriff Kirche freue ich mich schon sehr.



## **SUSANNE SCHAUDY, DREIKÖNIGSAKTION**

Die Frau mit dem Stern, Seniorita DKA, und unsere Spezialistin in Sachen Globaler Gerechtigkeit hat nach vielen aktiven Jahren ihr Amt niedergelegt. Danke, Susanne, für die schöne Zeit! Danke für alles, was du geleistet hast, für die vielen Male, bei denen du uns geholfen hast, unsere Arbeit ökologischer zu gestalten, für deinen unermüdlichen Einsatz, damit die Sternsingeraktion jedes Jahr ein Erfolg wurde.

Zum Glück ist Susanne aber nicht ganz aus der diözesanen Welt verschwunden. Als Geschäftsführerin von Bruder und Schwester in Not wird sie weiterhin für ein gutes Miteinander auf dieser Welt eintreten. Wir wünschen dir alles Liebe für deinen weiteren Weg.



# TEAM

---

## JUNGE KIRCHE VORARLBERG

junge-kirche@kath-kirche-vorarlberg.at  
www.junge-kirche-vorarlberg.at

## LEITUNG

Brigitte Dorner | Leitung  
T 05522 3485-129 | H 0676 83240 7132  
brigitte.dorner@junge-kirche-vorarlberg.at

## JUGEND- & JUNGSCHARSEELSORGER

Fabian Jochum | Jugend- & Jungscharseelsorger  
T 05522 3485-121 | H 0676 83240 1121  
fabian.jochum@junge-kirche-vorarlberg.at

## STABSTELLEN

Christine Schmidle | Office & Verwaltung  
T 05522 3485-127  
christine.schmidle@junge-kirche-vorarlberg.at

Corinna Peter | anstösse, PR & Kommunikation  
T 05522 3485-124 | H 0676 83240 1124  
corinna.peter@junge-kirche-vorarlberg.at

Nadja Handlechner | Finanzen, Förderungen  
T 05522 3485-151 | H 0676 83240 7137  
nadja.handlechner@junge-kirche-vorarlberg.at

## LEITUNGSTEAM DER KATHOLISCHEN JUGEND & JUNGSCHAR VORARLBERG

kj-und-jungschar@kath-kirche-vorarlberg.at,  
www.kj-und-jungschar.at

Sandro Wolf, 1. Vorsitzender  
Tabea Lenz, 2. Vorsitzende  
Laura Pfefferkorn, 3. Vorsitzende  
Elisabeth Koch, 4. Vorsitzende  
Marcelo Silveira Bubniak | beratendes Mitglied  
Brigitte Dorner | Geschäftsführerin  
Fabian Jochum | Jungscharseelsorger

## FOKUSBEREICH JUNGE LEBENSKULTUR

Johannes Lampert | Junge Kirche Feldkirch  
T 05522 3485-151 | H 0650 3209 022  
johannes.lampert@junge-kirche-vorarlberg.at

Stefanie Krüger | Junge Kirche Dornbirn  
H 0676 83240 2801  
stefanie.krueger@junge-kirche-vorarlberg.at

Mona Pexa | Zivildienst, Projekte  
T 05522 3485-124 | H 0676 83240 3124  
mona.pexa@junge-kirche-vorarlberg.at

Nina Fleisch | Musikpastoral  
T 05522 3485-109 | H 0676 83240 2109  
nina.fleisch@junge-kirche-vorarlberg.at

Christian Schwald | Jugendliturgie, Projekte  
T 05522 3485-122 | H 0676 83240 1122  
christian.schwald@junge-kirche-vorarlberg.at

## FOKUSBEREICH JUNGE PFARRE

Marcelo Silveira Bubniak  
Jugend & Pfarre, Hüttenmanagement,  
Orientierungstage  
T 05522 3485-7137 | H 0676 83240 1109  
marcelo.bubniak@junge-kirche-vorarlberg.at

Silvia Berger  
JS- & Ministrantenpastoral, Schulungen  
T 05522 3485-7131 | H 0676 83240 2131  
silvia.berger@junge-kirche-vorarlberg.at

Michael Ströhle  
Dreikönigsaktion, Globale Gerechtigkeit  
T 05522 3485-7133 | H 0676 83240 7133  
michael.stroehle@junge-kirche-vorarlberg.at

Claudia Marte | Firmung  
T 05522 3485-7132 | H 0676 83240 7134  
claudia.marte@junge-kirche-vorarlberg.at

Judith Zortea | Erstkommunion & Kinderliturgie  
T 05522 3485-7134 | H 0676 832402134  
jk.judith.zortea@junge-kirche-vorarlberg.at

Ewald Unterhofer | JS- und Ministrantenpastoral  
H 0676 83240 8350  
ewald.unterhofer@junge-kirche-vorarlberg.at

Österreichische Post AG / MZ02Z030073M  
Katholische Jugend und Jungschar, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch



Das größte **Jungschar- & MinistrantInnenlager Österreichs**  
10. - 16. Juli 2022, in Steyr